2/2022
33. Jahrgang · F14682

i punkt

UK Sachsen
Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Magazin für Sicherheit und Gesundheit in Sachsen

Mit Seminarplan 2023

Gute Raumluft: Schon 3 Minuten reichen | **7**

Neues Projekt: Werd Murmel-fit! | **12**

Florian-Messe: Sicher am Einsatzort ankommen | **35**

UK Sachsen
Unfallkasse Sachsen

Auf den Punkt gebracht

Überall ist Krise: Klima, Krieg und Inflation. Und die Pandemie ist auch noch nicht vorbei. Die schrecklichen Bilder des Ukraine-Krieges flimmern täglich durch die Medien und die steigenden Preise spüren wir alle im Portemonnaie.
Doch wenn die Welt von Krisen geschüttelt wird, sehnen wir uns umso dringender nach Sicherheit. Sicherheit, die wir z. B. durch ein gutes soziales Miteinander erhalten. Gerade in der Pandemie mussten wir uns der Herausforderung stellen, ein betriebliches Miteinander zu bewahren und dabei gute Lösungen für Probleme zu finden.
In dieser Zeit ist vielen die Bedeutung des Arbeitsplatzes als sozialer Ort bewusster geworden. Kollegialer Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung wurden zu besonders wichtigen Ressourcen.
Sorgen Sie deshalb dafür, dass auch Beschäftigte im Homeoffice die Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen nicht verlieren. Achten Sie aufeinander! Schaffen Sie ein Klima, bei dem Ängste und Sorgen offen angesprochen werden können. Nutzen und pflegen Sie auch eine Kultur der wertschätzenden Kommunikation.
Begreifen wir die Krise doch auch als Chance. So hat Corona schon jetzt unsere Arbeitswelt durch die hybriden Arbeitsformen gewaltig verändert und wird das auch weiter tun.
Gerade bei all den Herausforderungen, mit denen wir als Gesellschaft momentan konfrontiert sind, brauchen wir es, uns abzulenken und sich einfach mal mit etwas Schönem zu beschäftigen.

Kälte am Arbeitsplatz

Der Winter ist da. Die Temperaturen sinken. Und Deutschland muss Energie sparen. Wie kalt darf es im Büro eigentlich werden? Was müssen Beschäftigte beachten, die in gekühlten Räumen

Foto: Jens Paul Taubert

Kinder lösen Konflikte!

Seite 16

Wenn es um Streit geht, helfen fünf Schritte. Und das scheint zu funktionieren. Wir haben eine Projekt-Kita in Neukieritzsch besucht, die nach mehrjähriger Projektphase mit Erfolg heute das Thema Kinderstreitschlichtung verankert hat. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Beate Erler

Serie: Der Netzwerker

Seite 36

Austauschen, gegenseitig helfen, sich einbringen: Ein lebendiges Netzwerk lebt von engagierten aufgeschlossenen Akteuren mit Ideen. Wir haben solche Netzwerker gesucht und wollen sie Ihnen vorstellen. Menschen, die unsere Impulse in die Unternehmen tragen und sie mit Leben erfüllen. So ein Mensch ist Dr. Ralf Müller.

Foto: © lensartist – stock.adobe.com

Seite 4

arbeiten, und was bedeutet das für den Arbeitsschutz? Wir klären, was gesunde Raumluft ausmacht und ob man unter diesen Umständen noch lüften soll.

Foto: Stephan Floss

Aller Anfang ist leicht

Seite 40

Beliebt und ausgebucht: Nach langer Pause fand am 17. September 2022 endlich wieder der Erzieher:innentag statt. Impulse gab es reichlich (von Achtsamkeit bis zu gesunder Ernährung) und außerdem: Gelegenheit zum Kennenlernen, für Gespräche oder den Austausch guter Ideen.

Gesundheit

Wie warm muss es bei der Arbeit sein? 4
Schon 3 Minuten reichen 7
Fit und risikokompetent 8
Der Witze erzählende Roboter 9
Hallo, ich bin Murmel! 12

Sicherheit

Visuelle Routineinspektion 14
Streitschlichtung bei den Steppkes 16
Auf der falschen Seite 17
Leuchten wie ein Textmarker 18

Kiosk

News der Unfallkasse 20

Information

Der zweite Eindruck 22
Neue Unternehmensnummer ab 2023 24
FAX ade. Hallo Extranet. 25
Seminarprogramm 2023 26
Sicher zur Einsatzstelle 35
Netzwerker AG 36
Aufbau ohne Absturz 39
Aller Anfang ist leicht 40
Gewaltberichte touren wieder 41

Bekanntmachung

Willkommen bei der Unfallkasse 42
Bekanntmachungen der Unfallkasse Sachsen 42
Neue Medien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 43

Diesem Heft liegen bei:

SiBe-Report 3/2022 und 4/2022

Fehlte etwas? Telefon 03521 724314

Foto: © Olivier Le Moal – stock.adobe.com

Wie warm muss es bei der Arbeit sein?

Auswirkungen der Energieeinsparverordnung auf den Arbeitsschutz

Deutschland muss Strom und Gas sparen.
Kurzfristige Maßnahmen hierzu enthält die Energieeinsparverordnung der Bundesregierung. Die neuen Regelungen betreffen auch die Temperatur am Arbeitsplatz. Was das für den Arbeitsschutz bedeutet, erklärt dieser Beitrag.

Die Energieziele für die nahe Zukunft sind gesteckt. Strom und Gas sparen soll uns über den Winter bringen. Aber müssen wir deshalb im Büro frieren? EnSikuMaV heißt die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung, die seit September 2022 gilt und neue Vorgaben für die Lufttemperatur an Arbeitsplätzen macht.

Welche Vorgaben mussten Arbeitgebende hinsichtlich der Raumtemperatur bislang beachten?

Die Arbeitsstättenverordnung verpflichtet Arbeitgebende, in Arbeitsräumen „eine gesundheitlich zuträgliche Raumtemperatur“ sicherzustellen. Dabei müssen sie unter anderem die körperlichen Belastungen der Beschäftigten berücksichtigen (siehe Anhang zur Arbeitsstättenverordnung Abschnitt 3.5).

Konkretisiert wird diese Vorgabe in der Arbeitsstättenregel A 3.5 Raumtemperatur. Hier werden Mindestwerte für die Lufttemperaturen am Arbeitsplatz empfohlen:

Arbeitshaltung	Arbeitsschwere		
	Leicht	Mittel	Schwer
Sitzen	+20 °C	+19 °C	–
Stehen/Gehen	+19 °C	+17 °C	+12 °C

Was ändert sich durch die Verordnungen zur Sicherung der Energieversorgung?

Seit 1. September 2022 gilt die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV). Die Verordnung enthält auch Regelungen, die die Lufttemperatur an Arbeitsplätzen betreffen. Dabei unterscheiden sich die Vorgaben für Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst von denen, die in der Privatwirtschaft gelten.

Für **Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst** gibt die EnSikuMaV folgende Höchsttemperaturen vor:

Arbeitshaltung	Arbeitsschwere		
	Leicht	Mittel	Schwer
Sitzen	+19 °C	+18 °C	–
Stehen/Gehen	+18 °C	+16 °C	+12 °C

Diese Höchsttemperaturen stellen auch gleichzeitig die Mindesttemperaturen für Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst dar

und sollen daher so genau wie möglich eingehalten werden.

Gemeinschaftsflächen in Gebäuden, die der öffentlichen Hand gehören oder von ihr genutzt werden, dürfen nicht beheizt werden. Unter Gemeinschaftsflächen versteht die Verordnung Flächen, die nicht dem Aufenthalt von Personen dienen, z. B. Treppenhäuser, Flure, Eingangshallen, Lager- oder Technikräume. Toiletten, Pausenräume, Kantinen, Umkleiden, Konferenz- oder Warteräume zählen nicht zu den Gemeinschaftsflächen im Sinne der Verordnung.

Für Arbeitsplätze in **Unternehmen der Privatwirtschaft** gelten die folgenden **Mindesttemperaturwerte.** Das bedeutet, dass die Lufttemperaturen auf diese Werte abgesenkt werden können, aber nicht müssen.

Arbeitshaltung	Arbeitsschwere		
	Leicht	Mittel	Schwer
Sitzen	+19 °C	+18 °C	–
Stehen/ Gehen	+18 °C	+16 °C	+12 °C

Was ist unter Arbeitsschwere zu verstehen?

Hierzu enthält die Arbeitsstättenregel A 3.5 folgende Beispiele:

- **Arbeitsschwere leicht:**
  leichte Hand-/Armarbeit bei ruhigem Sitzen bzw. Stehen, verbunden mit gelegentlichem Gehen, z. B. Büro- oder Bildschirmarbeit
- **Arbeitsschwere mittel:**
  mittelschwere Hand-/Arm- oder Beinarbeit im Sitzen, Gehen oder Stehen
- **Arbeitsschwere schwer:**
  schwere Hand-/Arm-, Bein- und Rumpfarbeit im Gehen oder Stehen

Die Verordnung enthält für Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst Höchstwerte und Verbote. Gibt es Ausnahmen hiervon?

Ja. Von den Höchstwerten und den Beheizungsverboten darf unter bestimmten Voraussetzungen abgewichen werden. Ausgenommen sind beispielsweise Schulen und Kindertagesstätten, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie Einrichtungen, in denen sich Personen aufhalten, deren Verfassung höhere Lufttemperaturen in besonderem Maße erfordert, um gesund zu bleiben.

Die Höchstwerte gelten auch dann nicht, wenn niedrigere Lufttemperaturen die Gesundheit der Beschäftigten gefährden und sonstige Schutzmaßnahmen nicht möglich oder ausreichend sind. Aufschluss hierüber kann z. B. die Gefährdungsbeurteilung geben oder eine betriebsärztliche Beratung. Letzteres kann z. B. im Fall von Beschäftigten zutreffen, deren Gesundheitszustand unter niedrigen Temperaturen leidet, z. B. Menschen, die an Rheuma erkrankt sind.

Gemeinschaftsflächen dürfen ausnahmsweise beheizt werden, wenn dies zum Schutz von technischen Einrichtungen oder gelagerten Gegenständen nötig ist oder eine Nichtbeheizung aufgrund der Art und Anlage des Gebäudes zu bauphysikalischen Schäden (z. B. Schimmelbefall) oder erhöhtem Brennstoffbedarf führen würde.

Die Verordnung gibt für Unternehmen der Privatwirtschaft Mindestwerte vor, von denen Arbeitgebende nach oben abweichen dürfen. Müssen Arbeitgebende dann doch die regulären Mindestwerte der Arbeitsstättenregel A3.5 beachten?

Nein. Die Verordnung als höherrangiges Recht ersetzt für die Dauer ihrer Geltung die Mindestwerte der Arbeitsstättenregel.

Was gilt für die Warmwasserbereitung in Gebäuden der öffentlichen Hand?

Die Regelungen der Verordnung zur Trinkwassererwärmung betreffen Anlagen, die überwiegend Warmwasser für das Händewaschen bereitstellen. Bei der Anwendung dieser Regelungen müssen Arbeitgebende allerdings den Gesundheitsschutz der Beschäftigten im Blick haben. Hier gibt die Gefährdungsbeurteilung Aufschluss: Beschäftigte, die regelmäßig Umgang mit stark verunreinigenden Substanzen wie Ölen und Fetten haben, müssen auch weiterhin warmes Wasser zur Verfügung haben, um sich die Hände zu waschen.

Für Anlagen, für welche die Regelungen gelten, sieht die Verordnung Folgendes vor:
Erfolgt die Wassererwärmung dezentral, so sind die entsprechenden Anlagen auszuschalten. Dies betrifft z. B. Durchlauferhitzer oder dezentrale Warmwasserspeicher. Hiervon kann abgesehen werden, wenn der Betrieb der Anlagen nach allgemein anerkannten Regeln der Technik aus hygienischen Gründen notwendig ist.

Erfolgt die Wassererwärmung zentral, so ist die Erwärmung nur so weit gestattet, dass Gesundheitsrisiken durch Legionellen vermieden werden. Gehört das Duschen zu den gewöhnlichen Betriebsabläufen, so sind die dafür nötigen Wassererwärmungsanlagen von der Pflicht zur Temperaturbeschränkung ausgenommen.

Diese Regelungen gelten nicht für Unternehmen der Privatwirtschaft sowie für Schulen und Kindertagesstätten, medizinische Einrichtungen, Behindertenhilfe- und Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen, für deren Nutzung oder Betrieb warmes Trinkwasser erforderlich ist. Auch Wohngebäude der öffentlichen Hand, z. B. Sammelunterkünfte oder stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, sind ausgenommen.

Sind die Änderungen befristet?

Ja. Die EnSikuMaV gilt für den Zeitraum vom 1. September 2022 bis einschließlich 28. Februar 2023. Danach gelten wieder die regulären Mindestwerte aus der Arbeitsstättenregel ASR A3.5.

Quelle: DGUV

Weitere Informationen

publikationen.dguv.de › Regelwerk › Publikationen nach Fachbereich › Verwaltung › Innenraumklima

Vorsicht beim Heizen

In der aktuellen Energiekrise ist der Wunsch vieler Menschen, möglichst Heizkosten zu sparen, mehr als verständlich. Die Ideen, wie das Zuhause sonst noch beheizt werden könnte, sind dabei aber teils lebensgefährlich.

Cartoon: Lutz Richter

Wer mit den falschen Heizgeräten im Innenraum heizt, bringt nicht nur sich, sondern auch andere Hausbewohnerinnen und -bewohner in akute Lebensgefahr. Damit das Zuhause in der kalten Jahreszeit ein sicherer Rückzugsort bleibt und nicht zur Todesfalle wird, hier das Wichtigste rund um sicheres Heizen.

Lebensgefährliche Heizgeräte

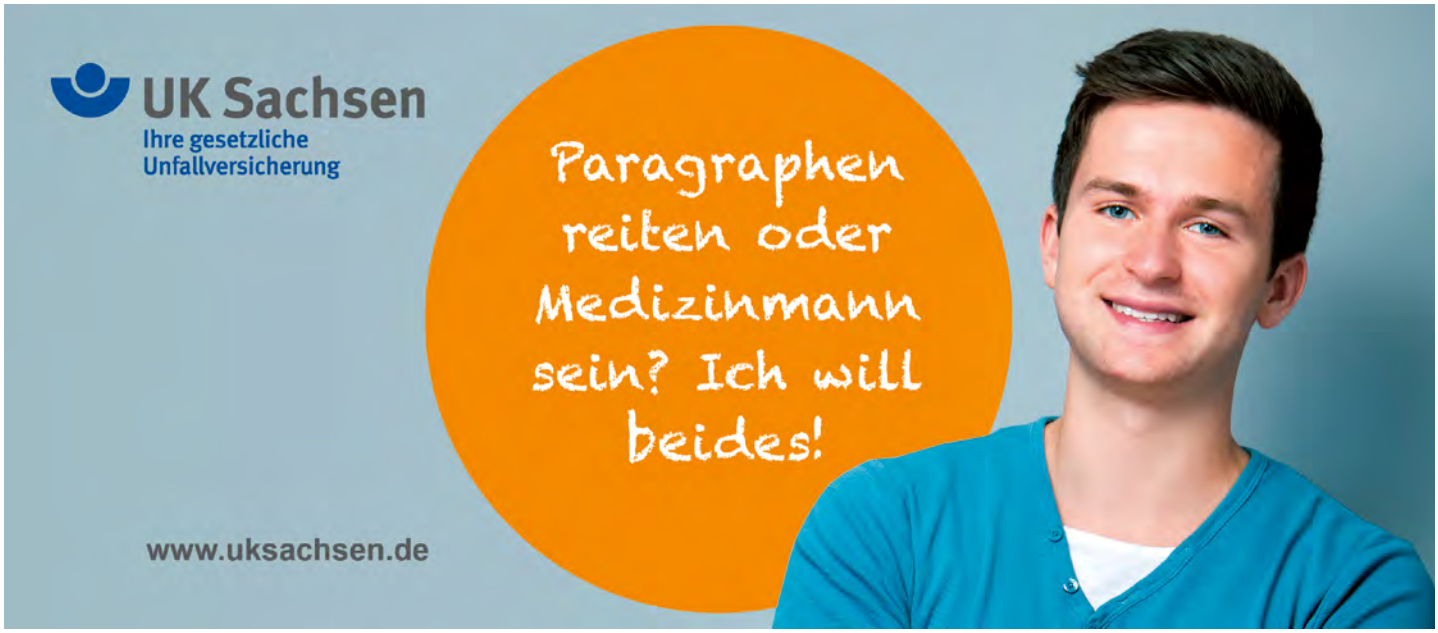
Heizen Sie niemals im Innenraum mit Kohle- oder Gasgrills, Gas-Heizstrahlern, offenem Feuer, Ethanol-Öfen, „Teelicht-Öfen“ oder sonstigen brennstoffbetriebenen Geräten.

Neben der Brandgefahr herrscht hier akute Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid (CO). Das Tückische: Der Mensch kann das gefährliche Atemgift weder riechen, sehen noch schmecken. Dass sie überhaupt CO einatmen, merken die Betroffenen so gar nicht. Nur CO-Melder können über ihre technischen Sensoren zuverlässig CO in der Raumluft detektieren und entsprechend warnen.

Mit steigender CO-Konzentration in der Raumluft, kann eine CO-Vergiftung zu erheblichen Beschwerden bis hin zum Tod führen. Zu den wichtigsten Symptomen einer CO-Vergiftung zählen Schwindel, Schläfrigkeit, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit und Schüttelfrost.

Sollten Sie Symptome bei sich bemerken oder ein installierter CO-Melder Alarm auslösen, verlassen Sie umgehend mit allen anwesenden Personen das Gebäude, öffnen Sie falls möglich Türen und Fenster und wählen Sie den Notruf 112. Warten Sie im Freien auf die Einsatzkräfte und kehren Sie auf keinen Fall zurück in das Gebäude.

Quelle: KUVB



Wenn im Winter in regelmäßigen Abständen für drei Minuten richtig stoßgelüftet wird, ist der Verlust an Heizenergie minimal

Schon 3 Minuten reichen

Gesunde Raumluft

Wie können wir Energie sparen? Seit Inkrafttreten der Energieeinsparverordnungen beherrscht dieses Thema in vielen Einrichtungen die Tagesordnung. Beim Heizen lässt sich viel Energie sparen. Aber Vorsicht! Werden Räume nicht ausreichend beheizt, kann ein anderes Risiko drohen: Schimmel. Die Expertinnen vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) geben hierzu wichtige Hinweise.

Gleich zu Beginn: Bei einer leichten Absenkung der Raumtemperatur (z. B. von +20 °C auf +19 °C) sind keine unmittelbaren Gesundheitsschäden zu erwarten.

„Je weiter die Raumtemperatur jedoch abgesenkt wird, umso mehr kann dies zum Problem für die Raumhygiene werden“, sagt Dr. Simone Peters vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. „Bei zu kühlen Räumen kann sich Kondenswasser bilden. Dies kann wiederum zu Feuchteschäden oder Schimmelpilzbefall führen.“

Der Hintergrund ist bekannt: Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Sinkt die Lufttemperatur im Raum, kann sich die Luftfeuchtigkeit an kühlen Oberflächen niederschlagen. Diese Stellen sind ein idealer Nährboden für Schimmelpilze.

Schimmelleitfaden

Hinweise, um einen Pilzbefall zu vermeiden, gibt der Schimmelleitfaden des Umweltbundesamtes.

www.umweltbundesamt.de › Themen › Gesundheit › Umwelteinflüsse auf den Menschen › Schimmel › Aktueller UBA-Schimmelleitfaden

Besteht schon bei einer leichten Absenkung der Temperatur dieses Risiko?

Ob sich Schimmel bildet, hängt in erster Linie von der Luftfeuchtigkeit und nicht nur von der Raumtemperatur ab. Ausreichend zu lüften, hat deshalb nach wie vor höchste Priorität. Bei Arbeitsräumen mit raumlufttechnischen Anlagen stellt sich dieses Problem nicht. „In Arbeitsräumen ohne technische Belüftung muss jedoch gelüftet werden“, sagt Dr. Simone Peters. „In diesem Fall sollten Arbeitgebende kommunizieren, dass weiter gelüftet werden muss.“ In Büroräumen beispielsweise wird empfohlen, jede Stunde einmal zu lüften: im Winter reichen drei bis fünf Minuten. Dabei gelte auch weiterhin, dass kurzes Stoß- und Querlüften für einen ausreichenden Luftaustausch sorgt. „Dies ist

auch unsere Empfehlung zum infektionsschutzgerechten Lüften“, so die Arbeitsschutzexpertin. „Man schlägt also zwei Fliegen mit einer Klappe.“

Woran ist beginnende Schimmelbildung zu erkennen?

„Schimmelbildung kann man daran erkennen, dass sich sogenannte Stockflecken bilden“, sagt Dr. Annette Kolk vom IFA. „Wenn die Flecken farbig sind, z. B. grau, grün, schwarz, gelblich oder sogar rosé, haben die Pilze bereits Sporen gebildet“, so die Biologin. Farbloses Pilzgeflecht ohne Sporen erinnere dagegen an „weiße Watte“. Auch ein modriger Geruch, wie in einem feuchten Keller, sei ein Hinweis auf Schimmelpilzwachstum.

Was tun, wenn Schimmel da ist?

„Als Erstes sollte man die Ursache dafür herausfinden“, sagt Dr. Annette Kolk. „Ist der Bewuchs entstanden, weil feuchtwarme Luft auf eine kühle Wand trifft und die Feuchtigkeit dort als Kondenswasser abgeschieden wurde oder ist die Wand insgesamt durchfeuchtet?“ Im nächsten Schritt gehe es darum, die Ursache zu beseitigen, die Fläche zu trocknen und zu sanieren. Die Vorgehensweise bei der Sanierung richtet sich nach der Ursache für den Schimmelpilzbefall.

Quelle: DGUV

Weitere Informationenen

Zu den Themen Lüften und Raumhygiene:

- ***publikationen.dguv.de › Regelwerk › Publikationen nach Fachbereich › Verwaltung › Innenraumklima***
- ***publikationen.dguv.de › Regelwerk › DGUV Informationen › Gesundheitsgefährdungen durch Biostoffe bei der Schimmelpilzsanierung***

Foto: SMK/Lynn Winkler

Fit und risikokompetent

Neuer Schulsportwettbewerb gestartet

Unfallkasse, Kultusministerium und AOK unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung für mehr Sport in Sachsen.

Kultusminister Christian Piwarz hat am 7. November 2022 eine Kooperationsvereinbarung mit der Unfallkasse und der AOK zur Förderung und Unterstützung eines Vielseitigkeitswettbewerbs für Grund- und Förderschulen besiegelt. Dieser neu aufgestellte Schulsportwettbewerb bietet den sächsischen Grund- und Förderschülern die Möglichkeit, sich auf Landesebene im sportlich-fairen Wettstreit zu messen. Schülerinnen und Schüler aus den Klassen zwei bis vier bilden ein Schulteam. Über Kreis- und Regionalausscheide qualifizieren sich die besten Teams für das Landesfinale.

In diesem Vielseitigkeitswettbewerb geht das beliebte Risiko-Raus-Format der Unfallkasse Sachsen auf, welches sich mehr als zehn Jahre an sächsischen Grundschulen erfolgreich etabliert hatte. Die Unfallkasse erhofft sich von der neuen Organisationsform eine größere Reichweite. Bisher konnte aus Kapazitätsgründen nur rund ein Drittel aller sächsischen Grundschulen an „Risiko Raus“ teilnehmen.

In Stadt und Landkreis Dresden wird die neue Organisationsform seit vielen Jahren sehr erfolgreich von den Sportkoordinatoren und Sportlehrkräften durchgeführt. Das zeigt uns, dass das neue Modell gut funktionieren kann.

Anmeldungen zum Vielseitigkeitswettbewerb sind ausschließlich über die Sportkoordinatoren des Landesamtes für Schule und Bildung möglich.

Noch Fragen: Karsten Janz
janz@uksachsen.de
Tel. 03521 724266

Foto: Andreas Lamm

Bringen Roboter Anna Constantia im Dresdner Pflege-Wohnpark Elsa Fenske das Laufen und Sprechen bei: Hausleiterin Annegret Padberg, Informatiker Frank Bahrmann sowie seine Kollegen Julia Mirtschink und Stefan Vogt von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (v. l. n. r.)

Der Witze erzählende Roboter

Zukunft der Pflege

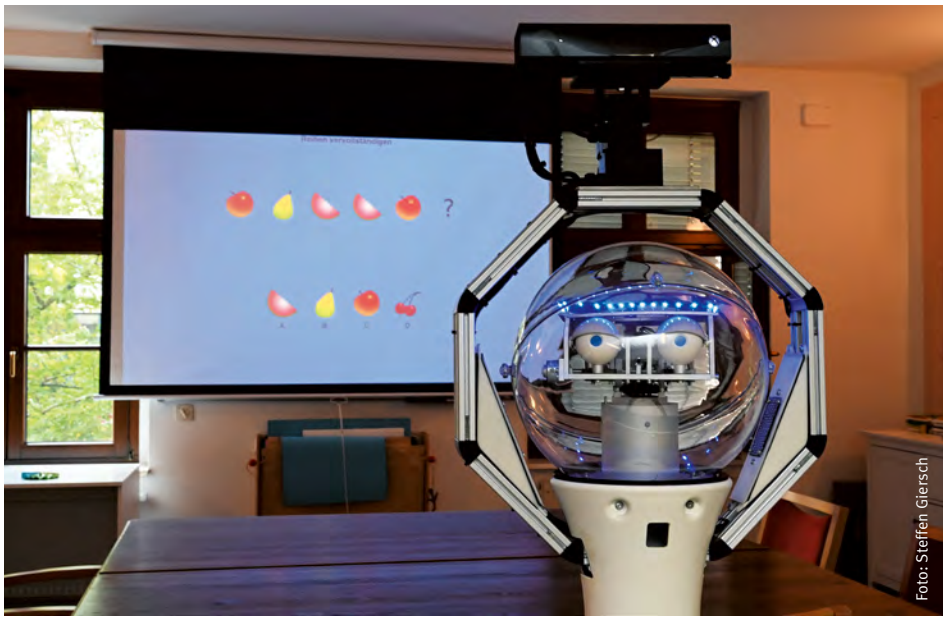
Was Künstliche Intelligenz vermag, testen Wissenschaftler in einem Dresdner Pflegeheim mit einem Roboter – er muss noch viel lernen, doch für die Bewohner gehört er längst zu ihrem Alltag. Verschwimmt künftig die Grenze zwischen Mensch und Maschine?

Die Dame in der hellblauen Strickjacke schiebt sich in ihrem Rollstuhl in den Therapieraum. „Guten Morgen, es ist schön, Sie zu sehen“, begrüßt sie Anna Constantia an der Tür. Ihre Augen blicken suchend aus einem gläsernen Kopf, ihr weißes Kleid besteht aus Kunststoff und Metall. Auch die Stimme von Anna Constantia klingt etwas metallisch. Aber die weißhaarige Dame im Rollstuhl nickt mit dem Kopf. „Guten Morgen“, erwidert sie.

Anna Constantia ist ein Roboter. Im Dresdner Pflege-Wohnpark Elsa Fenske geht sie ihre ersten Schritte. Es ist sehr wahrscheinlich, dass mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Maschinen wie sie die Welt von morgen prägen werden. Seit vier Jahren erforschen Wissenschaftler der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden unter der Leitung von Professor Hans-Joachim Böhme in der Senioreneinrichtung, welchen Nutzen Roboter selbst in einem sensiblen Feld wie der Pflege haben können. Und wie die Menschen auf sie reagieren.

„Hallo Frau B., wie geht es Ihnen?“, begrüßt Anna Constantia eine zweite Bewohnerin im Rollstuhl. Der Roboter hat sie erkannt. „Ja, nuja“, antwortet Frau B. Als wäre ihr Gegenüber ein Mensch. Noch kann Anna Constantia nicht angemessen antworten. Aber als die Runde in Rollstühlen um den Tisch im Therapieraum vollzählig ist, hat sie etwas zur Einstimmung parat: „Wollen Sie einen Witz hören?“ Anna Constantias Stimme klingt eintönig wie immer, doch die Dame in der hellblauen Strickjacke antwortet: „Ja, bitte“. Also beginnt der Roboter: „Was machen zwei Schafe? Sie kriegen sich in die Wolle.“

Als Anna Constantia neu in das Pflegeheim kam, hätten viele Mitarbeitende und Angehörige schon Zweifel gehabt, erinnert sich die Einrichtungsleiterin Annegret Padberg. Sollte ein Roboter Menschen pflegen? „Doch das ist nicht unser Ziel“, sagt Annegret Padberg. „Es geht um Unterstützung und Assistenz. Die Anna war ein bisschen der Eisbrecher.“ Skeptische Stimmen seien in ihrem Heim mittlerweile kaum noch zu hören, sagt die Leiterin. Anna hat bewiesen, was sie kann. Es ist mehr, als einen guten



Der Roboter Anna Constantia stellt im Dresdner Pflege-Wohnpark Elsa Fenske Senioren Denksportaufgaben, um sie fit zu halten. Gesteuert wird er noch von Menschen.

Witz zu erzählen. „Ich unterstütze Therapeuten und Alltagsbegleiter“, so schätzt Anna Constantia selbst ihre Fähigkeiten ein. Der Roboter hilft in der Ergotherapie mit Aufgaben, das Denken demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern. „Ich denke, es ist Zeit für ein Spiel“, sagt der Roboter zu den Menschen im Rollstuhl vor ihr: „Wie sagt der Volksmund? Lehrjahre sind keine …“ Richtig: Herrenjahre.

„Nicht schlecht, Anna“, flüstert hinter einer Glasscheibe der Informatiker Frank Bahrmann, der Annas Einsatz überwacht und ständig verbessert, „nimm’s dir zu Herzen.“

Denn natürlich sind Roboter wie Anna Constantia keine Herren. Vielleicht noch nicht. Doch Algorithmen einer Künstlichen Intelligenz bestimmen längst auch die Wirklichkeit vieler Menschen. Sie entscheiden in Internet-Suchmaschinen und Sozialen Medien schon jetzt, welchen Ausschnitt der Welt wir sehen, was wir einkaufen, und sie suchen in Partnerbörsen passende Paare. In naher Zukunft werden sie autonom fahrende Autos und Züge steuern und bald auch ganze smarte Städte. Sie werden zu medizinischen Diagnosen fähig sein und zu juristischen Entscheidungen.

Der israelische Universalhistoriker Yuval Noah Harari sieht schon das neue Glaubenssystem des „Dataismus“ heraufziehen. Es wäre ein Pakt: Der Mensch erkauft sich die Vorteile der Künstlichen Intelligenz, die bald vieles besser können wird als er – und gibt dafür zugleich Kontrolle und den freien Willen auf. Algorithmen wissen es eh oft besser.

So weit ist Anna Constantia noch nicht. Noch muss sie von der Ergotherapeutin auf einem Tablet gesteuert werden. Jetzt liest sie den Seniorinnen und Senioren die neuesten Nachrichten vor und zeigt Bilder dazu auf einer Leinwand. Es geht um einen Betrüger, der alten Menschen 80.000 Euro gestohlen hat (die kleine Runde schüttelt ihre weißhaarigen Köpfe), um den alten Dresdner Zirkus Sarrasani (da werden Erinnerungen wach) und einen einäugigen Hund („Ach, ja“, seufzt der Herr im Rollstuhl anteilnehmend).

Ihre Intelligenz ist künstlich.
Was sie bei Menschen hervorruft, das ist echt.

Der Informatiker und Roboter-Vater Frank Bahrmann beobachtet die Gefühle im Raum. „So eine Meldung über ein Tier kann bei den alten Menschen Wunden aufreißen, wenn sie selbst ein Haustier vermissen“, weiß er. „Kollegen arbeiten daran, dass die Künstliche Intelligenz an der Stimmlage der Menschen Gefühle erfassen und dann angemessen reagieren kann.“ Doch um das zu lernen, müsste sie erst einmal mit extrem vielen Gefühlsregungen von leibhaftigen Menschen dafür trainiert werden. Eine Mammutaufgabe. Das menschliche Gehirn ist da der Künstlichen Intelligenz noch immer haushoch überlegen.

Doch etwas anderes kann der Roboter Anna Constantia schon. Als sie vorliest und eine alte Dame hustet, hat die Ergotherapeutin die Hände und den Kopf frei, sich um sie zu kümmern und ihr Wasser zu holen. Denn ihre blecherne Kollegin bestreitet das Programm. Und die aufwendige Dokumentation für die Akten soll sie später auch gleich mit übernehmen.

„Der Mensch soll in der Therapie und Betreuung nicht ersetzt werden, das wäre für uns ein ethisches Problem“, sagt die Einrichtungsleiterin Annegret Padberg. Ganz im Gegenteil: Die Hilfe durch die Roboter soll den Pflegenden mehr Zeit für menschliche Zuwendung geben. „Immer dann, wenn ein Bewohner oder Patient eine emotionale Stütze benötigt, und das betrifft jede körpernahe Tätigkeit, ist es wichtig, menschliche Sicherheit zu vermitteln“, ist Annegret Padberg überzeugt. „Aber vielleicht wird da auch einmal eine Barriere überwunden.“

Der Informatiker Frank Bahrmann stellt die Frage andersherum: Für manche Menschen kann es bei intimer Pflege auch eine Frage der Würde sein, nicht von einem Menschen, sondern von einer Maschine Hilfe zu erhalten. „Angesichts der demografischen Entwicklung sind Roboter vielleicht in der Pflege Teil der Lösung oder sogar ethisch geboten.“

Wer mit Frank Bahrmann über seine Roboter spricht und Anna Constantia mit dem männlichen Pronomen bezeichnet, wird sogleich berichtigt: „sie“, sagt er. Anna Constantia rollt dazu mit ihren Kulleraugen. „Wenn man ein Weilchen mit Robotern zu

tun hat, fängt man an, sie zu personifizieren.“ Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sie eines Tages wirklich einmal wie Personen behandelt werden. Dann nämlich, wenn Künstliche Intelligenzen eigenständig handeln und urteilen können. Der israelische Historiker Yuval Noah Harari sieht da in seinem Bestseller „Homo Deus“ schon den Menschen, der sich zu einem Gott aufschwingt: wenn er selbst wie der Schöpfer imstande sein wird, eigenen Ebenbildern quasi Lebensatem einzuhauchen. Die Frage ist nur: Haben solche Künstlichen Intelligenzen dann auch ein Bewusstsein? Und ein Gewissen? Und werden sie als unsterbliche und perfekte Wesen am Ende ihren Schöpfern überlegen sein?

Die Frage ist nur: Haben solche Künstlichen Intelligenzen dann auch ein Bewusstsein? Und ein Gewissen?

Noch ist das alles Science Fiction. Und die Konstante von Zukunftsprognosen war bisher oft genug ihr Nichteintreffen. Doch Fakt ist, dass die Forschung an Künstlicher Intelligenz weltweit dynamisch voranschreitet – Ethik und Politik aber weit davon entfernt sind, Schritt zu halten.

Dabei wären moralische Maßstäbe und gesetzliche Leitplanken für diese Entwicklung dringender denn je. Anna Constantia im Dresdner Senioren-Wohnpark Elsa Fenske dagegen gibt sich ganz leutselig. „Ich denke, es ist Zeit für ein wenig Musik“, spricht sie mit ihrer Maschinenstimme in die betagte Runde. „Wenn alle Brünnlein fließen ...“, stimmt sie an. „Das ist schön“, nickt die alte Dame mit der hellblauen Strickjacke. Alle am Tisch singen mit. Textsicher. „Das sind schöne Lieder“, sagt der einzige Mann in der Runde leise und seine Augen leuchten. Anna Constantia wackelt mit den Augen und schaut von einem zum anderen. Ihre Intelligenz ist künstlich. Was sie bei Menschen hervorruft, das ist echt.

Andreas Roth

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung aus „Sinn“, dem Magazin der Evangelischen Akademie Sachsen

Die Forschungsgruppe der HTW Dresden mit dem Roboter Anna Constantia

Foto: UK Sachsen

Hallo, ich bin Murmel!

Mach vor – mach mit – mach nach! Neues Projekt gestartet

Das neue Projekt „Mach mit – werd Murmel-fit!“ der Unfallkasse Sachsen gibt vielfältige Spiel- und Bewegungsideen für die tägliche Bewegungszeit von Kindern in sächsischen Kindertageseinrichtungen.

Angesichts veränderter Lebensbedingungen und einem gewandelten Aufwachsen von Kindern kommt der Förderung der körperlichen Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie der Persönlichkeitsentwicklung durch aktive Bewegung eine Schlüsselrolle in der Gesamtentwicklung jedes Kindes zu. Im Rahmen des sächsischen Bildungsplanes sollen Kinder in Kindertageseinrichtungen vielfältige Gesundheitskompetenzen entwickeln.

Deshalb sieht die Unfallkasse Sachsen ihre Aufgabe darin, die Einrichtungen auf dem Weg zu einer gesunden und sicheren Kita zu unterstützen. Begleitet werden wir von unserem jüngsten Mitarbeiter „Murmel von der Unfallkasse“, der uns nebenstehend seinen Bewegungskalender vorstellen möchte.

Konnten wir Ihr Interesse wecken?

In einem unserer „Murmel-fit“-Seminare erhalten Sie den Bewegungskalender sowie das Begleitheft und viele weitere Anregungen, Ideen und Sicherheitstipps, um Bewegungsangebote gesundheitsförderlich mit den Kindern umzusetzen.

Die Termine für die „Murmel-fit“-Seminare finden Sie im Seminarplan auf Seite 34.

Lisa Bartkowiak

Noch Fragen:
bartkowiak@uksachsen.de
Tel. 03521 724324

Grafik: Ellena Korth

Liebe pädagogische Fachkräfte,

mit meinem Bewegungskalender und dem dazugehörigen Begleitheft gebe ich Euch viele, leicht umsetzbare Praxisideen zur spielerischen Förderung der wichtigsten motorischen Grundfertigkeiten an die Hand. Die Bewegungsanregungen, Übungen und Spiele richten sich vor allem an Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren, aber auch jüngere oder ältere Kinder können, ihrer Entwicklung entsprechend, spielerisch in die Aktivitäten einbezogen werden.

Ich wünsche mir, dass Ihr Euch gemeinsam bewegt, die pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern und vielleicht sogar die Kinder mit den Eltern, immer frei nach dem Motto „Mach vor – Mach mit – Mach nach!“. In der täglichen angeleiteten Bewegungszeit könnt Ihr zusammen ausprobieren, variieren und kombinieren und dabei unterschiedliche Materialien nutzen und in verschiedenen Sozialformen und Räumen üben. Die Bewegungsaufgaben sollen den Kindern Spaß machen, sie motivieren und wiederholt angewendet werden dürfen. Bewegungssicherheit kann sich nur einstellen, wenn jedes einzelne Kind die Möglichkeit erhält, täglich zu üben und sich somit selbst zu verbessern.

In jedem Kalendermonat wird schwerpunktmäßig eine motorische Grundfertigkeit thematisiert, wie z. B. Werfen und Fangen, Balancieren, Stützen oder Rutschen. Durch das flexible Kalendarium können die pädagogischen Fachkräfte oder sogar die Kinder entscheiden, welches Bewegungsthema in diesem Monat im Mittelpunkt stehen soll. Ich möchte Euch ermutigen, die vier Wochen eines Monats beim gewählten Schwerpunktthema zu bleiben und Euch die individuellen Fortschritte der Kinder anzuschauen. Mein Kalender darf gern gut sichtbar im Gruppenraum hängen, damit auch die Kinder Euch, liebe pädagogische Fachkräfte, an die tägliche Bewegungszeit mit Murmel erinnern und wir im Laufe eines Jahres alle gemeinsam „Murmel-fit“ werden“.

Euer „Murmel von der Unfallkasse“

Foto: UK Sachsen

Visuelle Routineinspektion

Sichere Spielplätze (Teil 2)

Egal ob Alterung, Verschleiß oder Vandalismus: Der Zustand mancher Spielplätze ist ein Trauerspiel. Verantwortlich für den ordnungsgemäßen Zustand ist der Betreiber. Regelmäßige Inspektionen und entsprechende Wartung müssen hier sicherstellen, dass dies auch dauerhaft gewährleistet ist. Dazu braucht es qualifiziertes Personal, das diese Mängel erkennt und die erkannten Mängel sofort behebt.

Die visuelle Routineinspektion (VRI) dient zur Erkennung offensichtlicher Mängel und Gefährdungen. Sie erstreckt sich insbesondere auf: Einbauten und Spielgeräte, Zusatzausstattungen (z. B. Bänke, Papierkörbe), Zugänge, Beschilderung, Pflanzung, Einfriedung und Sauberkeit.

Häufigkeit

Im Allgemeinen wird die VRI wöchentlich bis täglich durchgeführt. Die Häufigkeit ist in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, Vandalismus, ggf. auch Witterungseinflüssen festzulegen.

Unterlagen und Dokumentation (Prüfbericht), Ausstattung

Im Inspektions- und Wartungsplan sind die Herstellervorgaben für die VRI zu berücksichtigen. Es wird empfohlen, die VRI mithilfe von Checklisten durchzuführen und die Feststellung von Mängeln und Auffälligkeiten schriftlich festzuhalten. Der Bericht ist mit Datum zu versehen und vom Prüfenden zu unterschreiben. Das Schriftstück ist dem Vorgesetzten zur Kenntnis zu geben.

Der beauftragten Person sind insbesondere zur Verfügung zu stellen:

- die erarbeiteten und ggf. aktualisierten Checklisten für die VRI,
- relevante Prüfberichte, z. B. der letzten operativen Inspektion,
- die für die VRI relevanten Herstellerunterlagen,
- erforderliche Arbeitsmittel (z. B. Harke, Werkzeug).

Anforderungen an die Sachkunde

Diese Prüfung kann durch eine geeignete, zuverlässige, technisch versierte, schriftlich beauftragte und eingewiesene Person,

Inspektionskriterien

Für Spielplatzgeräte sind neben den herstellerspezifischen Vorgaben u. a.:

- Sauberkeit des gesamten Spielplatzes (u. a. Müll in besonderen Flaschen, verstreute Glasscherben, herumliegende Spritzen, Schmierereien etc.).
- Kot und infektiöses Material
- Spuren von gefährlichen Tieren, Insekten oder Pflanzen (z. B. Eichenprozessionsspinner, Goldafter, Ambrosia, Riesenbärenklau, Nachtschatten, Pilze etc.)
- Gebrochene Teile bzw. fehlende Teile (lockere Schrauben, gesplittertes Holz, vorstehende Nägel, freiliegende Fundamente oder fehlende Schutzkappen etc.)
- Standsicherheit der Spielplatzgeräte, insbesondere Einmastgeräte und Tore (Probenutzung, Rütteln)
- Beschaffenheit der Bodenoberfläche als Landschaftselement (eben, homogene Fläche, kein Unrat oder spitzen Steine, Wurzeln)
- Bodenfreiheit des Gerätes (Prüfung anhand der gerätespezifischen Markierung der Spielebene)
- Mindestschichtdicke von losem Schüttmaterial anhand der spielplatzgeräte-bezogenen Markierung der Spielebene
- Verschleiß bzw. Beschädigung von synthetischem Fallschutz
- Freiliegende Fundamente
- Scharfe und spitze Kanten an Spielplatzgeräten
- Scharfe und spitze Pflanzenteile (z. B. Dornen, Äste in Augenhöhe etc.)
- Beschädigungen der Spielplatzgeräte durch Verformung, Bruchstellen oder Zerstörung
- Sichtbarer übermäßiger Verschleiß von sich bewegenden Teilen
- Sichtbarer Verschleiß bei GFK-Produkten (z. B. Farbänderungen)
- Korrosionsschäden an oberirdischen Metallteilen
- Beschädigungen von Einfriedungen und Beschilderungen

wie z. B. dem Hausmeister oder dem Kita-Personal, durchgeführt werden.

Die Person, welche die VRI durchführt, sollte jährlich über die ihr übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren sowie über die notwendigen Schutzmaßnahmen unterwiesen werden. Zu empfehlen ist eine enge Zusammenarbeit mit einem qualifizierten Spielplatzprüfer.

Bei Mängeln, die vor Ort nicht zu beheben sind, muss die Führungskraft informiert und Reparaturen veranlasst werden. Ebenso müssen bei akuter Gefahr für Leben und Gesundheit, Spielplatzgeräte bis hin zu dem gesamten Spielplatz gesperrt bzw. abgebaut werden. Die gesperrten Bereiche sind bis zur Realisierung mit einem zwei Meter hohen Bauzaun zu sichern.

Andrej Kraus und Carolin Langer

Noch Fragen:
kraus@uksachsen.de
Tel. 03521 724296

Noch Fragen:
langer@uksachsen.de
Tel. 03521 724298

Streitschlichtung bei den Steppkes

Gewaltprävention im Kita-Alter

Die Volkssolidarität-Tagesstätte „Haus der Zukunft“ in Neukieritzsch erhält nach mehrjährigem Projekt das Zertifikat „Kinder lösen Konflikte selbst“.

Ein Streit unter Kindern ist etwas ganz Normales, auch im Kindergarten, wo viele beieinander sind. Ausarten sollte das ganze möglichst nicht. Und am besten ist es, die Steppkes kommen aus der brenzligen Situation von allein wieder heraus. Nur mit Worten, ohne Schubsen und Hauen oder Schlimmerem.

Die Kindertagesstätte „Haus der Zukunft“ in Neukieritzsch mit aktuell 116 Mädchen und Jungen, darunter mehr als 70 im Kindergartenalter, hat jetzt schwarz auf weiß bekommen, dass ihre Knirpse bestens darauf vorbereitet sind, genau das zu schaffen. „Kinder lösen ihre Konflikte selbst“, heißt das Zertifikat, welches der Einrichtung jetzt verliehen wurde.

Projekt-Verlängerung wegen Corona-Pandemie

Das von der Unfallkasse Sachsen geförderte dreijährige Projekt ist ein Gewaltpräventionsprogramm für Kitas und Schulen. Die soziale Kompetenz der Kinder soll gestärkt werden, was zu einem besseren Klima in der Gruppe führt. „Das wiederum hilft, Stress abzubauen, da weniger Druck ausgeübt werden muss, um gute Disziplin in der Gruppe zu erzielen.“

Aus den drei Jahren wurden in Neukieritzsch vier. Der Grund: Die externe Trainerin Stefanie Thienel, die 2019 begonnen hatte, hier mit Kindern und Erzieherinnen zu arbeiten, durfte während der Zeit der harten Corona-Maßnahmen lange nicht ins Haus hinein. Deswegen ging es erst 2022 weiter.

Jetzt, zum Ende des Projektes, sagt Kita-Leiterin Katrin Winter: „Mit der Zertifizierung haben wir unser Ziel erreicht, das Thema Kinderstreitschlichtung ganzheitlich in der Kita zu verankern, und zwar langfristig, professionell und auf allen Ebenen. Das heißt bei den Kindern, Erzieherinnen und auch bei den Eltern.“

Wenn es Streit gibt, helfen fünf Schritte

Erzieherin Christin Wolf wurde als Multiplikatorin ausgebildet, alle anderen Kolleginnen wurden ebenfalls geschult. Im „Haus der Zukunft“ wird viel Wert darauf gelegt, die Mädchen und Jungen zu befähigen, sich ihrer eigenen Gefühle bewusst zu werden und mit ihnen umzugehen. Der Lösungsansatz bei Streitigkeiten besteht in fünf Schritten beziehungsweise Fragen, die als tägliche Hilfsmittel bildhaft auf Kärtchen dargestellt sind, die in den Gruppenzimmern liegen und im Fall des Falles zurate gezogen werden können.

Kinder nehmen Einfluss auf Eltern-Streit

Und das scheint zu funktionieren. Kürzlich am Kindertag, erzählt die Leiterin ein Beispiel, bekamen die Kinder neue Fußballtore geschenkt. Doch sie stritten sich darüber, wer ins Tor geht und wer draußen spielt. „Wir sind nach den fünf Schritten vorgegangen“, sagt Katrin Winter. Danach hätten sich die Kinder gewünscht, ohne Streit miteinander zu spielen. Einige der Mädchen und Jungen sollen das System sogar schon so sehr verinnerlicht haben, dass sie eingreifen, wenn sich Mama und Papa zu Hause mal streiten. Das berichten Kinder, aber auch Eltern, sagt Christin Wolf.

André Neumann

Foto: Jens Paul Taubert

Berit Naumann (l.) von der Volkssolidarität überreicht Leiterin Katrin Winter das Zertifikat „Kinder lösen Konflikte selbst“ im Beisein von Projekttrainerin Stefanie Thienel (2. v. l.) und Erzieherin Christin Wolf

Weitere Informationen

www.uksachsen.de › Webcode: uk273

Foto: Thomas Roitzsch

Auf der falschen Seite

Arbeiten in geworfenem und gebrochenem Holz besonders gefährlich

Nach dem ersten Sturm im Frühjahr lagen mehrere Bäume entwurzelt am Boden. Einige sind auch durch Zäune gebrochen. Nun sollte es an die Aufarbeitung des liegenden Holzes gehen und aufgeräumt werden. Nachdem der erste Stamm erfolgreich vom Wurzelteller getrennt wurde, ging es schnell zum nächsten Baum weiter.

Die ersten Schnitte wurden am Stamm durchgeführt. Nun sollte der Trennschnitt erfolgen. Da der Stamm mit ca. 50 cm Durchmesser recht stark und das genutzte Schwert der Motorsäge zu kurz war, musste der Sägenführer dafür die Stammseite wechseln. Bei der Baumansprache wurde eingeschätzt, dass der Wurzelteller zurückklappt und sich die Druckseite oben befindet.

Beim Durchtrennen schnellte der Stamm jedoch zur Seite – eben auf die, wo sich der Sägeführer nun befand. Durch den plötzlichen Schlag flog der Verunfallte etwa zwei Meter weit weg und verletzte sich schwer.

Die sich in der Nähe befindlichen Kollegen leisteten schnell Erste Hilfe und alarmierten den Rettungsdienst. Dieser wurde außerhalb des Waldes von Kollegen empfangen und an den Unfallort gelotst, so konnte der Verletzte schnell ins Krankenhaus transportiert werden.

Die Aufarbeitung von geworfenen und gebrochenen Bäumen stellt besonders hohe Anforderungen an die Arbeitssicherheit. Das richtige Einschätzen von Zug- und Druckzonen am liegenden Holz erfordert Erfahrung und darf nicht unter Zeitdruck erfolgen. Der Aufenthalt beim Durchtrennen des Baumes auf der Zugseite von liegendem Holz birgt Lebensgefahr!

Obwohl der Verunfallte im Umgang mit der Motorsäge geschult und regelmäßig mit dem Fällen und Aufarbeiten von Bäumen beauftragt war sowie die für Motorsägearbeiten benötigte Persönliche Schutzausrüstung trug, kam es zu diesem folgenschweren Unfall.

Die Arbeiten in geworfenem und gebrochenem Holz sind besonders gefährlich. Sie setzen gute Ausbildung und große Erfahrung voraus. Durch gute Organisation und Einsatz von Technik wird das Unfallrisiko deutlich reduziert. Aufgrund des geringeren Risikos ist der vollmechanisierte Maschineneinsatz der motormanuellen Aufarbeitung vorzuziehen. Nur so kann den Spannungen im Holz sicher begegnet werden.

Thomas Roitzsch

Noch Fragen:
roitzsch@uksachsen.de
Tel. 03521 724321

Weitere Informationen

- DGUV-Information 214-046 „Sichere Waldarbeiten“
  publikationen.dguv.de › Regelwerk › DGUV Informationen
- SVLFG „Im Windwurf mit der Motorsäge“
  www.svlfg.de/windwurfaufarbeitung

Foto: © U. J. Alexander – stock.adobe.com

Leuchten wie ein Textmarker

Sicherheit in der dunklen Jahreszeit

Wenn die Tage kürzer werden, sind Kinder auf dem Weg von der oder zur Schule besonders gefährdet. In Dämmerung, Dunkelheit und bei schlechtem Wetter werden sie von Autofahrenden spät gesehen.

Fachleute schätzen, dass sich das Unfallrisiko für Radfahrende sowie für Fußgängerinnen und Fußgänger im Straßenverkehr um die Hälfte senken lässt, wenn diese ihre Sichtbarkeit erhöhen. Das können Eltern tun.

Kleidung und Taschen: lieber leuchtend

„Eltern sollten darauf achten, dass ihre Kinder leuchtende und retroreflektierende Kleidung und Taschen tragen“, sagt Corina Walther, Sachgebietsleiterin persönliche Schutzausrüstung gegen physikalische Einwirkungen am Institut für Arbeitsschutz bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA). Grelle statt gedeckter Farben erzeugen einen Kontrast zum Hintergrund, sodass entsprechend gekleidete Kinder schneller und besser gesehen werden.

Fluoreszierende und retroreflektierende Teile auf z. B. Schulranzen, Schuhen oder Jacken bieten zusätzliche Sicherheit. Damit ausgestattet sind Kinder bereits aus einer Entfernung von 150 Metern gut zu sehen. Am besten werden die Reflektoren am ganzen Körper und an sich bewegenden Körperteilen angebracht. So nehmen Autofahrende nicht nur etwas Helles wahr, sondern erkennen, dass es sich um einen Menschen handelt. Werden die Reflektoren durch Scheinwerfer angestrahlt, senden sie das

So machen Sie alles richtig!

- Schnelle Blinkfunktionen ausschalten. Sie können störend wirken.
- Auf Überhitzung von LED, Akkus und Batterien achten.
- Akkus und Batterien wasserdicht verpacken. So sind sie vor Regen geschützt.
- Anschlusskabel dürfen nicht in Spannung sein oder knicken.
- Auf die Pflegehinweise achten. Sind Kleidungsstücke mit LED-Beleuchtung waschbar, vorher Akkus und Batterien entfernen.
- Die richtigen Akkus und Batterien wählen. Die Herstellerinformation geben Aufschluss.
- Nur geprüfte und zertifizierte LEDs verwenden. Die jeweilige Norm ist auf Kleidungs- und Taschenetiketten vermerkt.

Licht direkt zum Ausgangspunkt zurück. Nur die Person hinterm Steuer nimmt die Reflexion war. „Bewegt sich das Kind allerdings außerhalb des Scheinwerferkegels, sind die reflektierenden Materialien unwirksam“, so Corina Walther.

Aktive Beleuchtung in dunkler Umgebung

In diesem Fall können Anwendungen mit aktiver Beleuchtung eine Lösung sein. Mit Leuchtdioden (englisch: light-emitting diode, kurz LED) auf z. B. Warnwesten und Schulranzen sind Kinder auch in dunklen Umgebungen und ohne Straßenbeleuchtung gut zu sehen. Da LEDs mit Strom aus Akkus oder Batterien betrieben werden, ist bei ihrer Anwendung einiges zu beachten:

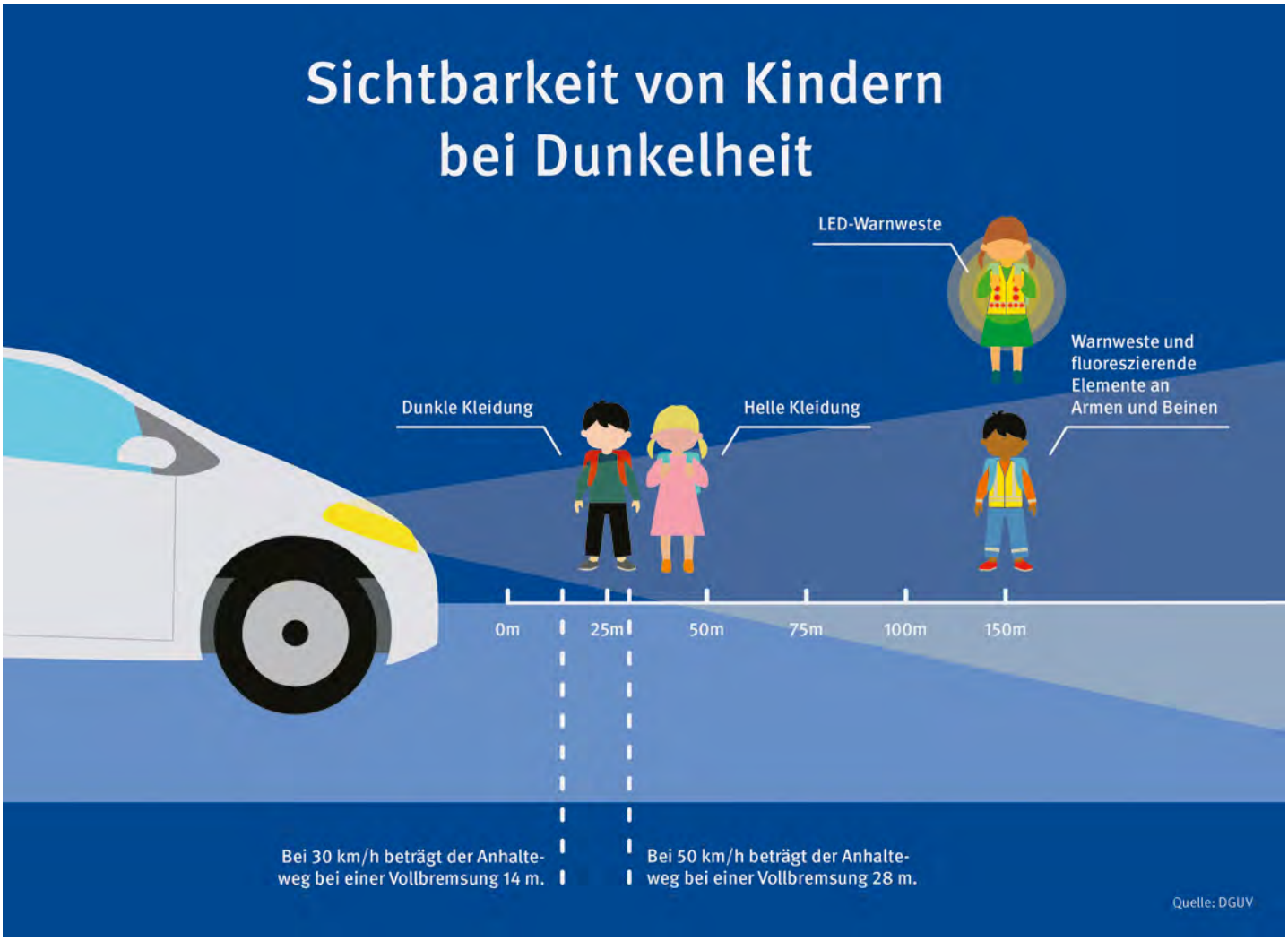
- Anbringung so gestalten, dass eine Rundumsichtbarkeit gegeben ist und keine anderen leuchtenden Bestandteile wie z. B. Retrostreifen verdeckt werden.
- Leuchtkraft der LEDs regulieren. Andere Verkehrsteilnehmende könnten sonst geblendet werden.

„LED-Lichter sollten grundsätzlich mit Augenmaß eingesetzt werden, denn zu helle und blinkende LED-Lichter können andere Straßenverkehrsteilnehmende blenden“, so Corina Walther. „Korrekt verwendet sind sie eine gute Ergänzung zu heller Kleidung und retroreflektierendem Material.“

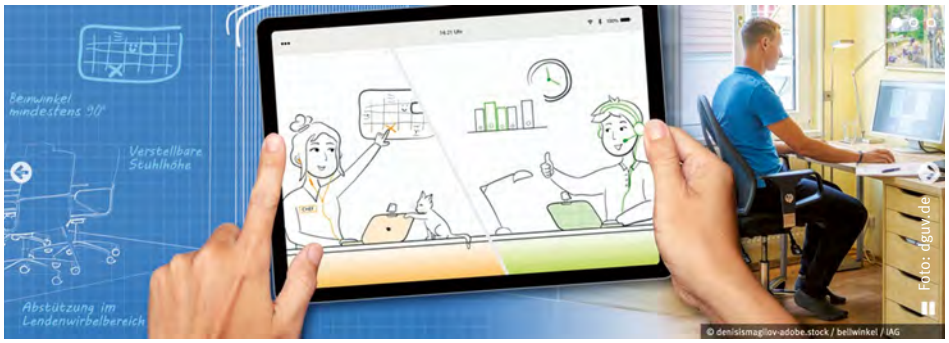
Quelle: DGUV

Weitere Informationenen

- Video: „Gut sichtbar im Dunkeln: Retroreflektierende Elemente an Armen und Beinen verringern das Unfallrisiko“
  www.tube.dguv.de › Sichtbarkeit
- Schulportal der DGUV: Sichtbarkeit im Straßenverkehr
  www.dguv-lug.de › Primarstufe › Verkehrserziehung › Sichtbarkeit im Straßenverkehr
- DGUV Fachbereich Bildungseinrichtungen: Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen
  www.dguv.de/fb-bildungseinrichtungen › Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen
- IFA Report 2/2021 – Sicherer Schulweg durch sichtbare Kleidung, Schulranzen und -taschen für Kinder und Jugendliche
  www.dguv.de/ifa › Publikationen › Reports-Download



Sicheres und gesundes Arbeiten im Homeoffice



Damit das Arbeiten von zu Hause gelingt, müssen die Arbeitsbedingungen stimmen.

Ein neu gestaltetes Portal bündelt viele Informationen und Materialen rund um das Thema Homeoffice und wie es gesund und sicher gestaltet werden kann. Sie finden Check-up, Plakate, Flyer, Fachartikel und mehr – Tipps und Hinweise der gesetzlichen Unfallversicherung.

www.dguv.de/portal_homeoffice

Neue Ersthelfer-App

Nicht selten verstreichen nach einem Herz-Kreislauf-Kollaps 15 Minuten, bis der Rettungsdienst vor Ort ist.

Zu lange, um bleibende Schäden oder gar den Tod zu verhindern. Das Fatale: Oft sind geschulte Ersthelfer sehr viel näher am Ort, wissen aber nichts vom Notfall. Dafür hat die App „FirstAED“ jetzt eine Lösung. Sie informiert registrierte Ersthelfer in der Umgebung. Derzeit für die Region Elbland und Ostsachsen verfügbar.

Die App „FirstAED“ finden Sie in Ihrem App-Store.

Mehr als

20.447

Beschäftigte nahmen 2021 an einem Erste-Hilfe-Kurs teil – finanziert durch die Unfallkasse Sachsen.

500 Euro für die Klassenkasse

Die neue Jugendaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) „Country Roads – Gefährdungen auf ländlichen Wegen“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7.

Die Jugendaktion hat wieder ein Gewinnspiel am Start. Das einzige was Ihr tun müsst: ein Video eures Schulweges hochladen.
Und mit etwas Glück kann man bis zu 500 Euro für die Klassenkasse gewinnen.

Alle Hinweise zum Wettbewerb unter:
www.dvr-jugendaktionen.de/wettbewerb

Napo's Filme

Der Hauptdarsteller Napo und seine Kollegen vermitteln ihre Botschaft nicht mit Worten, sondern mit allgemein verständlichen Gesten. Ihre Geschichten haben pädagogischen Wert. Sie werfen Fragen auf und regen zur Diskussion über bestimmte Aspekte der Sicherheit am Arbeitsplatz an. Manchmal bieten sie auch praktische Lösungen oder zeigen den Weg dahin. Diese Mischung aus pädagogischen Elementen, kultureller Neutralität und Humor in Trickfilmform gibt der Napo-Filmreihe ihren unverwechselbaren Charakter. Napo ist eine liebenswerte, aber unvorsichtige Figur. Die Szenen sind unabhängig voneinander, jede Szene kann als eigenständiger Film verwendet oder die einzelnen Szenen können nacheinander gezeigt werden.

www.napofilm.net

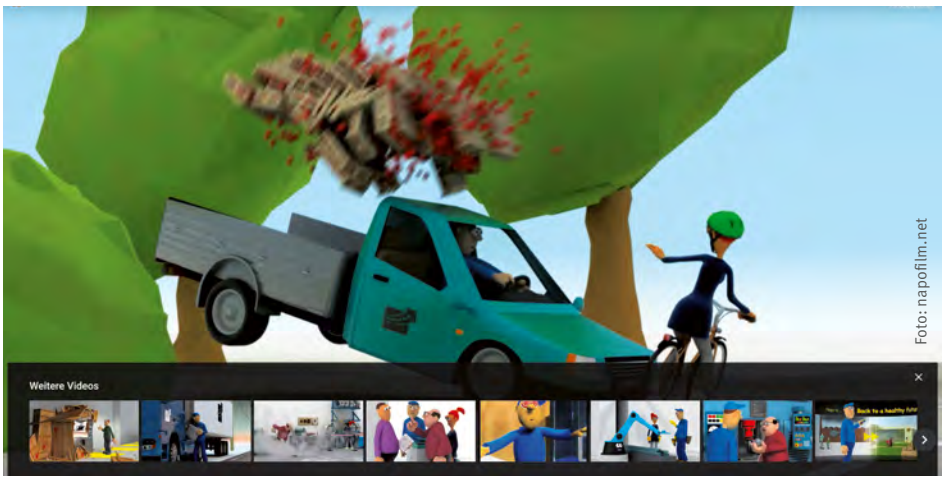


Foto: napofilm.net

Planungshinweise aktualisiert

Foto: pressmaster/Shutshop.com

Bauherren und Planer können mit unserer bewährten Arbeitshilfe rechtzeitig Sicherheits- und Gesundheitsstandards in der Planung berücksichtigen. Unsere Planungshinweise für Kitas und Schulen wurden aktualisiert und unter anderem Änderungen im Arbeitsstättenrecht eingearbeitet.

www.uksachsen.de › Sicherheit & Gesundheit › Hinweise für Bauherren und Planer (Webcode: uk98)

Gute Noten für Ärzte der BG Kliniken

Insgesamt 32 Ärztinnen und Ärzte der BG Kliniken hat in seine diesjährige Liste der Top-Mediziner das Nachrichtenmagazin „Focus" aufgenommen. Wie der Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung mitteilt, überzeugen besonders ihre Leistungen in der Hand- und Unfallchirurgie, aber auch in der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie. Die Focus-Auszeichnung wird jährlich neu vergeben.

Foto: © Vadim – stock.adobe.com

Einsatzkräfte schützen – deshalb runter vom Gas!

Foto: runtervomgas.de

Straßenwärter, Rettungskräfte sowie Autobahnpolizisten sind bei jedem Einsatz selbst einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt. Deren Arbeit soll sicherer werden.

Deshalb hat der DVR sie in den Focus einer neuen Kampagne gestellt, die auf mehr als 700 Plakatflächen entlang der deutschen Autobahnen und auf Raststätten zu sehen sein werden. Sie rufen zu umsichtigem Fahrverhalten beim Passieren von Baustellen, Notfällen und Unfällen auf Autobahnen auf.

www.runtervomgas.de › Interaktion & Videos › Die Autobahnplakate 2022

Foto: Stephan Floss

Der zweite Eindruck

Wir stellen vor: Uwe Lehmann

Innerhalb von Sekunden bilden Menschen sich ein Urteil über andere, das überwiegend auf Faustregeln und Erfahrungswerten basiert. Deshalb lohnt immer ein Blick mit Abstand. Wir stellen Ihnen heute Uwe Lehmann im Interview vor, den neuen Stellvertreter an der Seite von Geschäftsführer Dr. Martin Winter.

Herr Lehmann, Sie sind von der Vertreterversammlung seit dem 1. Februar 2022 offiziell ins Amt des stellvertretenden Geschäftsführers gewählt worden. Wie war Ihr bisheriger Werdegang?

Uwe Lehmann: Nach meinem Abitur und Wehrdienst habe ich von 1995 bis 1998 an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung in Meißen Fachrichtung Allgemeine Verwaltung studiert. Anschließend habe ich in verschiedenen Positionen im Personalmanagement im Bereich der Landesverwaltung Sachsen gearbeitet. Im Jahr 2003 habe ich, getreu dem Motto „Wer ewig strebend sich bemüht“, nebenberuflich an der Technischen Universität Dresden ein Studium der Rechtswissenschaft begonnen, welches ich im Jahr 2009 mit dem ersten juristischen Staatsexamen beendete.

In den folgenden beruflichen Jahren war ich in den Bereichen Vergabe und Revision in der Ministerialverwaltung des Freistaates Sachsen tätig. Um jedoch meine akademische Laufbahn zu komplettieren, habe ich 2015 mein Dienstverhältnis mit dem Freistaat Sachsen beendet und begann meine Referendarausbildung am Chemnitzer Landgericht, welche ich im Sommer 2018 erfolgreich mit dem zweiten Juristischen Staatsexamen beendete.

In Anschluss bot sich mir die Möglichkeit, für den Sächsischen Landkreistag tätig zu werden. Zum 1. April 2021 wechselte ich dann in die Unfallkasse Sachsen.

Was hat Sie in ihrem bisherigen Berufsleben geprägt? Welche Erfahrungen nehmen Sie für Ihre neue Aufgabe mit?

Uwe Lehmann: Grundsätzlich geprägt hat mich die Arbeit auf den unterschiedlichsten Arbeitshierarchien. Durch meine langjährige Tätigkeit als Sachbearbeiter in verschiedenen Ministerialverwaltungen und Aufgabenfeldern gewann ich ein Verständnis für die Funktionsweise von Verwaltungen. Insbesondere habe ich festgestellt, dass Verwaltungen letztlich wie große Maschinen funktionieren. Hierbei ist jedes Rädchen, egal von welcher Größe, für die Gesamtfunktion unerlässlich.

In meiner Tätigkeit für den Sächsischen Landkreistag konnte ich sehr viele Erfahrungen im Umgang mit den verschiedensten komplexen juristischen Sachverhalten und deren politisch-strategischer Bewertung sowie ergebnisorientierter Kommunikation sammeln. Diese Zeit hat, obwohl sie relativ kurz war, mich besonders intensiv geprägt. Die Funktion des Bindegliedes zwischen kommunaler Familie und Landesverwaltung war spannend und jeden Tag aufs Neue herausfordernd und lehrreich. Aus diesem Grund empfinde ich es auch als Vorteil, dass ich (ohne vertiefte Erfahrung im Sozialversicherungsbereich) in der Geschäftsführung der Unfallkasse tätig werden konnte. Gerade der neutrale Blick und die grundsätzliche Kenntnis der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungsablaufs kommunaler und staatlicher Behörden ist für mich in meiner täglichen Arbeit sehr hilfreich.

Weshalb haben Sie sich dann gerade für die Unfallkasse Sachsen entschieden?

Uwe Lehmann: Ich habe mit großer Freude und Leidenschaft für den Sächsischen Landkreistag gearbeitet und letztlich diese Aufgabe mit einem lachenden und einem weinenden Auge aufgegeben. Einerseits ist das Aufgabenspektrum der kommunalen Familie und die damit verbundene Interessensvertretung gegenüber dem Freistaat Sachsen eine Aufgabe, welche unglaublich

spannend und herausfordernd ist. Andererseits hat mich jedoch die Verantwortung in der Geschäftsleitung und das neue Aufgabengebiet gereizt, nochmals den Neustart bzw. Karriereschritt zu wagen.

Auch haben mich in meiner gesamten beruflichen Laufbahn der Personalbereich und die damit verbundenen Probleme immer besonders interessiert, sodass ich mich auch darauf gefreut habe, wieder in diesem Bereich aktiver tätig zu werden.

Sie sind ein temperamentvoller Charakter. Nun ist Chef sein nicht immer vergnügungssteuerpflichtig. Wie motivieren Sie sich auch in fordernden Situationen?
Uwe Lehmann: Manche sagen „temperamentvoll", ich würde sagen „mit dem ganzen Herzen engagiert dabei".

Grundsätzlich motiviere ich mich damit, dass jeder Tag Überraschungen mit sich bringt, auf die man nicht vorbereitet ist und auf die man oftmals sehr schnell reagieren muss. Benjamin Britten hat einmal zutreffend gesagt „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück". Dem kann ich zu 100 Prozent zustimmen.

Auch die Unfallkasse sucht mit viel Aufwand jungen engagierten Nachwuchs. Was sagen Sie jungen Leuten, warum sollten Sie eine Karriere in der Unfallkasse starten?
Uwe Lehmann: Herr Janz, hier sprechen Sie einen Punkt an, der für mich sehr große Priorität hat und welcher die Unfallkasse Sachsen die nächsten Jahre sehr intensiv beschäftigen wird.

Grundsätzlich haben wir 2021 wieder begonnen, in der Fachrichtung „Sozialversicherungsfachangestellte/-r" auszubilden. Wir werden jedes Jahr zwei Auszubildende einstellen, um so zukünftige Altersabgänge kompensieren zu können. Darüber hinaus werden wir ab dem Studienjahr 2023 zwei Studierende im dualen Bachelor-Studiengang „Sozialversicherung Schwerpunkt Unfallversicherung (B.A.)" beschäftigen.

Generell kann ich jedem empfehlen, eine Karriere bei der Unfallkasse zu starten. Grundsätzlich werden im Bereich der Unfallversicherung unterschiedlichste Gebiete, wie z.B. Jura und Medizin, miteinander verknüpft, so dass es sich um Arbeitsaufgaben handelt, die inhaltlich herausfordernd, aber unglaublich spannend und interessant sind.

Was sehen Sie als die größten Herausforderungen in den nächsten zwei Jahren?
Uwe Lehmann: Als größte Herausforderung der nächsten Jahre sehe ich die Folgenbewältigung der Corona-Pandemie. Zum einen wird diese auch in den nächsten Jahren noch erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Unfallkasse Sachsen haben. Zum anderen hat sich hierdurch auch die gesamte Arbeits- und Lebenswelt ein Stück verändert. Vor zwei Jahren spielten Homeoffice/alternierende Telearbeit oder mobiles Arbeiten noch eine untergeordnete Rolle.

In der Unfallkasse Sachsen arbeiten derzeit regulär ungefähr 40 Prozent der Beschäftigten in alternierender Telearbeit. Alle Prozesse so zu gestalten, dass für alle Beschäftigten ausgewogene Regelungen geschaffen werden, wird eine zentrale Aufgabe werden.

Verraten Sie uns noch etwas von dem Mensch Uwe Lehmann. Auf was könnten Sie in Ihrem Leben nicht verzichten?
Uwe Lehmann: Diese Frage ist sehr leicht zu beantworten: „Eindeutig Kaffee und Süßigkeiten."

Einen besonderen Traum werde ich mir 2023 erfüllen. Ich wollte schon immer Japan und seine Kultur entdecken. Da meine älteste Tochter ein Semester in Kyoto studieren wird, werde ich sie zu Beginn nach Japan begleiten und mit ihr gemeinsam Land und Leute erkunden.

Sommer oder Winter? Berge oder Meer? Wo findet man Sie im Urlaub?
Uwe Lehmann: Sofern es bei der Frage um die persönliche Präferenz geht, kann ich dies mit Winter und Berge beantworten. Da aber der Urlaub in unserer Familie basisdemokratisch entschieden wird, findet man mich tatsächlich nach einer 4:1-Abstimmung im Sommer am Meer.

Auf was könnten Sie am ehesten verzichten und was ist unerlässlich?
Uwe Lehmann: Unerlässlich für mich ist die tägliche persönliche Kommunikation. Nach meinem Verständnis führt gerade der persönliche Austausch zu den besten Arbeitsergebnissen.

Am ehesten verzichten könnte ich auf mein Telefon, da ich dieses sehr oft liegen lasse und somit oftmals schlecht direkt erreichbar bin. Zum Glück gibt es die Rückruf-Funktion.

Sie kennen ja sicher den Spruch von Helmut Schmidt über Visionen. Ich frage dennoch, nicht nur, weil ich gleiches schon Ihren Vorgänger gefragt habe: Wo sehen Sie die Unfallkasse in 20 Jahren?
Uwe Lehmann: In 20 Jahren sehe ich die Unfallkasse als modernen und kundenorientierten Ansprechpartner für die Behörden des Freistaates Sachsen, die Kommunen und die versicherten Unternehmen und Beitragszahler, der die Interessen der Versicherten wahrt.

> ***„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück."***
>
> *Benjamin Britten*

Wofür sind sie dankbar? Wovon träumen Sie noch in Ihrem Leben?
Uwe Lehmann: Ich bin sehr dankbar, dass ich in meiner Frau mein perfektes Pendant gefunden habe. Meine Frau und ich haben uns bisher immer perfekt ergänzt, sei es in der Erziehung unserer drei Töchter oder in der Realisierung der jeweiligen beruflichen Entwicklung. Dafür bin ich ihr unglaublich dankbar, insbesondere da ich in der letzten Zeit aufgrund der Arbeitsbelastung eher weniger Zeit für die familiären Verpflichtungen hatte.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Karsten Janz.

Neue Unternehmensnummer ab 2023

Vereinheitlichte Mitgliedsnummer

Ganz gleich ob Gemeinde, Zweckverband oder Unternehmen der öffentlichen Hand: Alle Mitgliedsbetriebe der Unfallkasse Sachsen erhalten zum 1. Januar 2023 eine bundesweit einheitliche Unternehmensnummer – für jedes zugehörige Unternehmen. Die Unfallkasse hat dazu im Oktober 2022 bereits alle Mitgliedsunternehmen persönlich angeschrieben.

Fragen und Antworten zur Umstellung

Was ist der Zweck dieser neuen Identifizierung? Wir sprachen dazu mit Nicole Wittig, der Projektleiterin.

Foto: UK Sachsen

Warum wird die neue Unternehmensnummer eingeführt?

Nicole Wittig: Ab dem Jahr 2023 sollen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen viele Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltungen über ein digitales Konto abfragen können. So sieht es das Onlinezugangsgesetz (OZG) vor. Die Interaktion soll künftig schneller, effizienter und nutzerfreundlicher ablaufen.

Auch die gesetzliche Unfallversicherung ist in diesen Prozess eingebunden. Die einheitliche Unternehmensnummer löst die verschiedenartigen Systeme der Mitgliedsnummern bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand ab, bei den Berufsgenossenschaften und der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

Welche Vorteile hat das neue Nummernsystem für Betriebe?

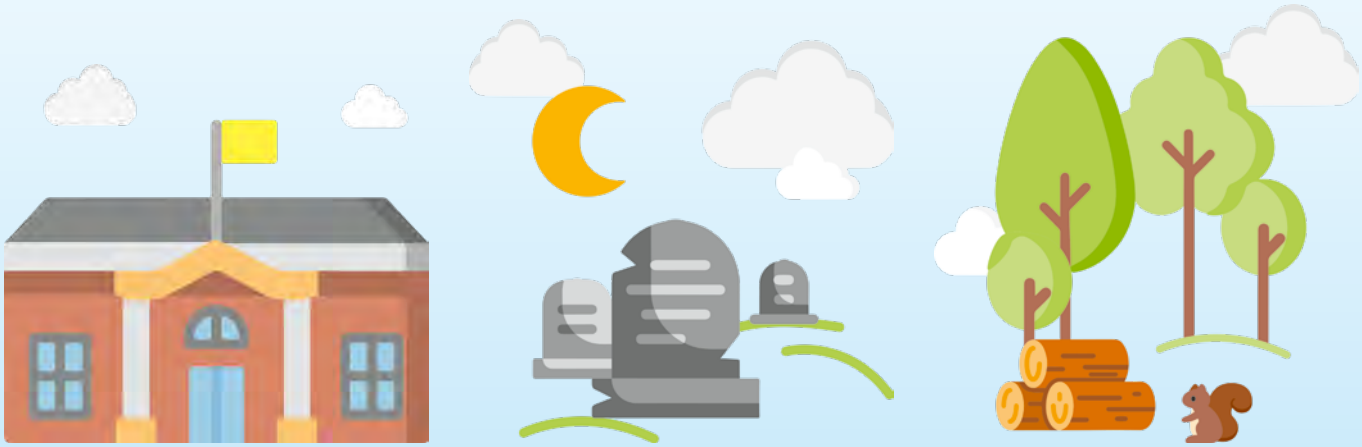
Nicole Wittig: Die Umstellung auf die bundesweit einheitliche Unternehmensnummer soll die Kommunikation zwischen Unternehmen und den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung beschleunigen und vereinfachen. Jede Unternehmerin und jeder Unternehmer erhält bei erstmaliger Aufnahme einer unternehmerischen Tätigkeit eine bundesweit einheitliche Unternehmernummer, sobald die Unfallversicherung über das erste Unternehmen einer Rechtsperson Kenntnis erlangt. Sie ist Teil der Unternehmensnummer, um die es hier geht. Die Unternehmernummer wird einmalig an eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personengesellschaft vergeben und gilt ab Vergabe dauerhaft. Die Nummer bleibt auch bei Beendigung und Wiederaufnahme des Unternehmens oder einem Wechsel der Zugehörigkeit zu einem anderen Unfallversicherungsträger erhalten. So wird die Übersichtlichkeit verbessert und gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, das Zentrale Unternehmerverzeichnis zukünftig mit anderen Registern zu verknüpfen. Bürokratiekosten sinken, weil die Entgeltabrechnungsprogramme aufseiten der Unternehmen künftig nicht mehr unterschiedlich definierte Mitgliedsnummernformate bedienen müssen.

Die neue Unternehmensnummer – so ist sie aufgebaut:

Unternehmer (Kommune oder Gemeinde): 1234 5678 9123

+

Ihr zugehöriges Unternehmen: **001** (ggf. weitere Unternehmen 002, 003 ...)



Verwaltung	Friedhof	Forst
1234 5678 9123 **001**	1234 5678 9123 **002**	1234 5678 9123 **003**

Wie sieht die neue Unternehmensnummer aus?

Nicole Wittig: Die neue Unternehmensnummer besteht aus insgesamt 15 Ziffern. Sie kennzeichnet die Unternehmerin/den Unternehmer in Verbindung mit dem betriebenen Unternehmen. Die ersten 12 Ziffern bilden die Unternehmernummer. Sie kennzeichnet, wie schon beschrieben, die Unternehmerin oder den Unternehmer. Die letzten drei Ziffern kennzeichnen das zugehörige Unternehmen. Diese Kennzeichnung ist wichtig, um mehrere von einer Rechtsperson betriebene Unternehmen unterscheiden zu können. Je nachdem, wie viele Unternehmen eine Unternehmerin/ein Unternehmer betreibt, steht am Ende also eine 001, 002, 003 und so weiter.

Die Unternehmensnummer löst die Mitgliedsnummer ab. Wie sieht der Übergang aus?

Nicole Wittig: Die Umstellung erfolgt automatisch vor dem 1. Januar 2023.

Unternehmen benötigen die neue Unternehmensnummer zwingend, um z. B. die UV-Jahresmeldung oder Lohnnachweise zu übermitteln. Die Unfallkasse Sachsen informiert alle Mitgliedsbetriebe schriftlich über den Nummernwechsel. Genau wie die bisherige Mitgliedsnummer ist die Unternehmensnummer das Ordnungskriterium zur Identifikation der Firmen, um beispielsweise Anfragen, Versicherungsfälle, Präventionsleistungen, Beitragsangelegenheiten oder Entgeltnachweise zuordnen zu können.

Was müssen Unternehmerinnen und Unternehmer tun?

Nicole Wittig: Sie nutzen einfach die neue Unternehmensnummer an Stelle der bisherigen Mitgliedsnummer. Unternehmen mit Beschäftigten müssen die neue Nummer insbesondere in der Lohnabrechnung verwenden. Sobald sie die Information über den Nummernwechsel erhalten haben, empfehlen wir den Unternehmen, die Inhalte aufmerksam zu prüfen. Sollten Sie mehrere Schreiben verschiedener Unfallversicherungsträger erhalten, in denen unterschiedliche Unternehmernummern (die ersten zwölf Stellen) genannt sind, kontaktieren Sie uns bitte direkt.

Wohin können sich Unternehmen wenden, wenn etwas nicht geklappt hat?

Nicole Wittig: Unsere Kolleginnen aus der Stabsstelle Finanzen und Beitrag helfen Ihnen gern bei Ihren Fragen weiter.

Kontakt

Für Unternehmen
Frau Brendel
Telefon: 03521 724-205
E-Mail: beitrag@uksachsen.de

Für Privathaushalte
Frau Wittig
Telefon: 03521 724-217
E-Mail: beitrag@uksachsen.de

Foto: © momius – stock.adobe.com

FAX ade. Hallo Extranet.

Im Juni 2021 ging das Projekt „Extranet“ an den Start. Das Extranet ist ein geschütztes Online-Portal, über das Mitgliedsunternehmen kostenlos, schnell und einfach in papierloser Form mit der UK Sachsen in Kontakt treten können. Heute nutzen bereits ca. 325 Mitgliedsunternehmen unser Portal.

Und so einfach erhalten Sie Zugang. Legen Sie eine Person fest, die berechtigt ist, als Administratorin oder Administrator Ihr Unternehmen, Ihre Kommune oder Ihre Kita zu vertreten. Diese Person kann wiederum in Ihrem Haus andere Benutzer festlegen und Unterberechtigungen sowie einzelne Serviceleistungen zuordnen.

Folgende Servicedienste können alle Mitgliedsunternehmen im Extranet nutzen:

- Arbeits- und Wegeunfälle von Beschäftigten, Feuerwehrangehörigen, Studierenden und Kindern in Kindertagesstätten melden,
- Übermittlung von Dokumenten und Daten zu Unfallanzeigen,
- Meldung von Berufskrankheiten-Verdachtsanzeigen,
- Beitragsbescheide des Unternehmens einsehen,
- Adressänderungen oder formlose Mitteilungen senden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Alle Details finden Sie auf:
www.uksachsen.de › Informationen & Service › Extranet (Webcode: uk403)

Wir hoffen auf viele neue Nutzer!

Noch Fragen: Maria Streller
streller@uksachsen.de
Tel. 03521 724166

Seminarprogramm 2023

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz lohnen sich – sowohl für Unternehmerinnen und Unternehmer als auch für Versicherte. Die Unfallkasse Sachsen hat deshalb auch für 2023 ein breit gefächertes Seminarangebot vorbereitet. Unseren vollständigen Seminarplan 2023 finden Sie auf: **www.uksachsen.de › Informationen & Service › Seminare**

Prävention ist ein wichtiger Baustein der gesetzlichen Unfallversicherung. Die UK Sachsen ist gesetzlich verpflichtet, für die Ausbildung von Personen zu sorgen, die in Unternehmen mit Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Erster Hilfe betraut sind. Im kommenden Jahr bieten wir rund 200 Seminare, Weiter- und Fortbildungsangebote an, die ein breites Spektrum für unterschiedliche Branchen abdecken. In diesen Seminaren befähigen wir Jahr für Jahr mehrere Tausend Teilnehmende, selbstverantwortlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in ihrem Handlungsradius umzusetzen und damit für gesunde Arbeitsbedingungen zu sorgen.
Wenn das Unternehmen, in dem Sie arbeiten, bei der Unfallkasse Sachsen versichert ist, sind die Schulungsangebote für Sie kostenfrei.

Tipp: Vor Ihrer ersten Seminaranmeldung ist eine Registrierung notwendig. Haben Sie sich schon einmal für ein Seminar angemeldet, können Sie Ihren Login-Namen und Ihr Passwort auch für das Programm 2023 nutzen.

1. Allgemeine Unfallverhütung

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Bereichsübergreifende Seminare			
Führungskräfte			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Verwaltungen für Führungskräfte	Landräte/-innen, Bürgermeister/-innen, Amtsleiter/-innen, Führungskräfte	04. – 05.09.2023	Meißen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Verwaltungen für Führungskräfte	Landräte/-innen, Bürgermeister/-innen, Amtsleiter/-innen, Führungskräfte	14. – 15.09.2023	Meißen
Notfallmanagement für arbeitsbedingte psychische Krisensituationen	Entscheidungsträger/-innen	06.04.2023	Meißen
Notfallmanagement für arbeitsbedingte psychische Krisensituationen	Entscheidungsträger/-innen	13.09.2023	Meißen

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Fachkräfte für Arbeitssicherheit			
Fortbildung und Erfahrungsaustausch für Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Fachkräfte für Arbeitssicherheit kommunaler Einrichtungen	06. – 07.07.2023	Eibenstock
Personal- und Betriebsräte			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Personal- und Betriebsräte	Personal- und Betriebsräte	11.09.2023	Meißen
Organisation von Sicherheit und Gesundheit			
Anwenderschulung Software „GefBu“	Beschäftigte, welche Gefährdungsbeurteilungen mit der Software „GefBu“ erstellen sollen	29.08.2023	Meißen
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Grundlagen	Führungskräfte, Personalverantwortliche, BEM-Beauftragte	21.06.2023	Meißen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in technischen Bereichen in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst für Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit in technischen Bereichen in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst	16. – 17.01.2023	Dresden
Chemische, biologische und physikalische Gefährdungen			
Sicheres Arbeiten in Laboratorien	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Laborleiter/-innen, Sicherheitsbeauftragte in Laboratorien, in denen mit Gefahrstoffen gearbeitet wird	01. – 02.11.2023	Dresden
Tätigkeiten mit Gefahrstoffen	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte	20. – 21.11.2023	Dresden
Psychische und soziale Gesundheit			
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Grundlagenseminar	Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen; Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind	14. – 15.09.2023	Meißen
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Aufbauseminar I – Information und Beteiligung der Mitarbeiter/-innen	Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen; Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind	18.10.2023	Meißen
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Aufbauseminar II – Analyse und Wirkungskontrolle	Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen; Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind	27.11.2023	Meißen
Aufbauseminar „Moderieren von Workshops und Steuergruppen“ NEU	Betriebliche Akteure, die mit der Moderation von Workshops im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bzw. der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung beginnen wollen oder damit beauftragt sind. Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse zu den Empfehlungen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung	28. – 29.06.2023	Meißen
Den Gefahren auf den Spuren – mit der Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz	Führungskräfte	29.03.2023	Meißen

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Notfallpsychologie für arbeitsbedingte psychische Krisensituationen	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit	05.12.2023	Meißen
Umgang mit Veränderungen	Führungskräfte, Personal- und Organisationsentwickler/-innen, Projektverantwortliche	06.07.2023	Meißen
Gewaltprävention ein Thema in der öffentlichen Verwaltung NEU	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit	27.04.2023	Meißen

9. Netzwerktreffen BGM/BEM **07. – 08.06.2023** **Dresden**

Das Netzwerk BGM/BEM dient den betrieblichen Akteuren im Bereich Gesundheits- und Eingliederungsmanagement als Plattform für den gemeinsamen Austausch. Das Treffen findet jährlich statt, der Tagungsort wechselt zwischen den ausrichtenden Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Anmeldungen werden voraussichtlich ab Mai 2023 möglich sein. Ein zusätzliches Online-Treffen ist für den 29.11.2023 angedacht.

Sie möchten mehr Informationen über das Netzwerk BGM/BEM Mitteldeutschland erhalten?
Dann schreiben Sie eine kurze Nachricht an seminar@uksachsen.de und bitten um Aufnahme in den Netzwerk-Verteiler.

Maschinen und Geräte			
Ladungssicherung auf Fahrzeugen unter 7,5 t zulässiger Gesamtmasse	Führungskräfte und beauftragte Personen	29.03.2023	Chemnitz
Ladungssicherung auf Fahrzeugen unter 7,5 t zulässiger Gesamtmasse	Führungskräfte und beauftragte Personen	14.09.2023	Chemnitz
Ladungssicherung auf Fahrzeugen über 7,5 t zulässiger Gesamtmasse	Führungskräfte und beauftragte Personen	30.03.2023	Chemnitz
Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) für Verantwortliche im Arbeitsschutz und Beschaffung	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Planer/-innen, Sicherheitsbeauftragte, Beschaffer/-innen/Einkäufer/-innen	18.09.2023	Heidenau
Sicherer Umgang mit Freischneidern	Alle Interessenten	2. Halbjahr 2023	Bad Reiboldsgrün
Sicherer Umgang mit Freischneidern	Alle Interessenten	2. Halbjahr 2023	Bad Reiboldsgrün
Sicherer Umgang mit Leitern und Tritten	Prüfpersonal von Leitern und Tritten	30.03.2023	Meißen
Sicherer Umgang mit Leitern und Tritten	Prüfpersonal von Leitern und Tritten	22.09.2023	Meißen
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Grundlehrgang	Motorkettensägeführer/-innen	09. – 13.01.2023	Muldenhammer
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Grundlehrgang	Motorkettensägeführer/-innen	22. – 26.05.2023	Muldenhammer
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Grundlehrgang	Motorkettensägeführer/-innen	2. Halbjahr 2023	Bad Reiboldsgrün
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Aufbaulehrgang	Motorkettensägeführer/-innen, die einen Grundlehrgang absolviert haben	30. – 31.05.2023	Muldenhammer
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Aufbaulehrgang	Motorkettensägeführer/-innen, die einen Grundlehrgang absolviert haben	01. – 02.06.2023	Muldenhammer
Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen (allgemein)	Tischler/-innen aus allen Bereichen	12. – 14.09.2023	Pirna
Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen (allgemein)	Tischler/-innen aus allen Bereichen	11. – 13.12.2023	Pirna
Spielplätze warten und prüfen	Personen, die zur Überprüfung von Spielplatzgeräten eingesetzt werden	14. – 15.03.2023	Meißen

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Betriebsartenspezifische Seminare			
Gesundheitsdienst/Pflege			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Gesundheits- und Rettungsdienst für Führungskräfte	Ärztliche Leitungskräfte, Heimleitungen, Bereichsleitungen, Pflegedienstleitungen (PDL), stv. PDL, Rettungswachenleiter/-innen	31.05.2023	Meißen
Erfahrungsaustausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Gesundheitsdienst	Fachkräfte für Arbeitssicherheit	03. – 04.05.2023	Dresden
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in technischen Bereichen in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst für Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit in technischen Bereichen in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst	16. – 17.01.2023	Dresden
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Gesundheits- und Rettungsdienst	Sicherheitsbeauftragte in Gesundheitsdiensteinrichtungen	14.06.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Gesundheits- und Rettungsdienst	Sicherheitsbeauftragte in Gesundheitsdiensteinrichtungen	15.06.2023	Meißen
Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheitsdienst – Qualifizierung zum innerbetrieblichen Multiplikator in der Pflege und Betreuung	Berufspädagogen für Gesundheitswissenschaft, Führungskräfte, Lehrkräfte für Kranken- und Altenpflege, Medizinpädagogen, Mentoren/-innen, Pflegekräfte, Physiotherapeuten/-innen, Praxisanleiter/-innen	05. – 09.06.2023	Dresden
Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheitsdienst – Qualifizierung zum innerbetrieblichen Multiplikator in der Pflege und Betreuung	Berufspädagogen für Gesundheitswissenschaft, Führungskräfte, Lehrkräfte für Kranken- und Altenpflege, Medizinpädagogen, Mentoren/-innen, Pflegekräfte, Physiotherapeuten/-innen, Praxisanleiter/-innen	18. – 22.09.2023	Dresden
Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheitsdienst – Refresher für innerbetriebliche Multiplikatoren in der Pflege und Betreuung	Multiplikatoren, die die Qualifizierung zum innerbetrieblichen Multiplikator über die UK Sachsen absolviert haben	26. – 27.06.2023	Dresden
Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheitsdienst – Refresher für innerbetriebliche Multiplikatoren in der Pflege und Betreuung	Multiplikatoren, die die Qualifizierung zum innerbetrieblichen Multiplikator über die UK Sachsen absolviert haben	17. – 18.10.2023	Dresden
Gesundheitspädagogisches Seminar: „Hautschutz für Beschäftigte des Gesundheitsdienstes“ – Inhouse-Veranstaltung	Beschäftigte, mit Kontakt zu Gefahrstoffen, Infektionserregern, Feuchtarbeit (›2 Std./Tag)	nach Vereinbarung	in Ihrer Einrichtung
Bäder			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Bädern	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte	04 – 05.12.2023	Eibenstock
Bauhöfe/Straßenunterhaltung/LTV			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in technischen Betrieben für Führungskräfte	Führungskräfte technischer Betriebe und Einrichtungen (z. B. Bauhöfe, Straßenunterhaltung)	26. – 27.09.2023	Meißen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in technischen Betrieben für Sicherheitsbeauftragte	Sicherheitsbeauftragte technischer Betriebe und Einrichtungen (z. B. Bauhöfe, Straßenunterhaltung)	19. – 20.09.2023	Meißen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Wasserbau für Führungskräfte NEU	Führungskräfte im Wasserbau	23.08.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Wasserbau NEU	Sicherheitsbeauftragte im Wasserbau	24.08.2023	Meißen

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Entsorgung/Abwasser			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Abwasserbereich	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte	19.10.2023	Meißen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Entsorgungswirtschaft	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte	06. – 07.09.2023	Wörlitz (Sachsen-Anhalt)
Forst/Zoo			
Sicherheit und Gesundheitsschutz im Forstbereich – Erfahrungsaustausch für Führungskräfte	Revierleitung, Forstbezirksleitung, Geschäftsführung; Mitarbeiter/-innen der Landratsämter Bereich Forstwirtschaft sowie aus dem Staatsbetrieb	19. – 20.04.2023	Augustusburg
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst	Mitarbeiter/-innen der Landratsämter Bereich Forstwirtschaft, Sicherheitsbeauftragte aus dem Bereich des Staatsbetriebes	11.04.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Bereich der Tierpflege	Sicherheitsbeauftragte aus dem Bereich Tierpflege	03.04.2023	Meißen
Feuerwehren			
Weiterbildung und Erfahrungsaustausch zur Stärkung von Sicherheit und Gesundheit bei der sächsischen Feuerwehr	Landesbranddirektor, Vorstandsvorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes, Bezirksbrandmeister, Kreisbrandmeister, Leiter der Berufsfeuerwehren	24. – 25.05.2023	offen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Feuerwehrdienst für Wehrleiter/-innen – Grundlagenseminar	Wehrleiter/-innen und stv. Wehrleiter/-innen von FFW	22. – 23.03.2023	Augustusburg
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Feuerwehrdienst für Wehrleiter/-innen – Aufbauseminar	Wehrleiter/-innen und stv. Wehrleiter/-innen von FFW	15. – 16.03.2023	Augustusburg
Fahrsicherheit bei Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr	Wehrleiter/-innen, Verantwortliche für Feuerwehren aus kommunalen und staatlichen Verwaltungen, Sicherheitsbeauftragte	28.03.2023	Meißen
Gefährdungsbeurteilung in der freiwilligen Feuerwehr	Bürgermeister/-innen, Verantwortliche Mitarbeiter/-innen der Gemeindeverwaltungen, Gemeindewehrleiter/-innen, Wehrleiter/-innen	25.01.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Feuerwehren	Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren	16.10.2023	Meerane
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Feuerwehren	Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren	23.03.2023	Meißen
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Grundlehrgang (Feuerwehr)	Motorkettensägeführer/-innen	20. – 24.03.2023	Muldenhammer
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Grundlehrgang (Feuerwehr)	Motorkettensägeführer/-innen	2. Halbjahr 2023	Bad Reiboldsgrün
Sicherheit bei Planung, Bau und Betrieb von Feuerwehrhäusern	Planer/-innen, Verantwortliche für Feuerwehren aus kommunalen und staatlichen Verwaltungen, Wehrleiter/-innen, Sicherheitsbeauftragte	22.03.2023	Meißen

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Verwaltungen			
Ergonomie im Büro	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Personal- und Betriebsräte	28.09.2023	Dresden
Fit durch den Büroalltag	Mitarbeiter/-innen mit Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Sicherheitsbeauftragte	25. – 26.09.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Verwaltungen – Grundlagenseminar	Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte ohne Vorkenntnisse	01.03.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Verwaltungen – Grundlagenseminar	Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte ohne Vorkenntnisse	02.03.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Verwaltungen – Grundlagenseminar	Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte ohne Vorkenntnisse	27.09.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Verwaltungen – Grundlagenseminar	Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte ohne Vorkenntnisse	28.09.2023	Meißen
Sicher und gesund im Homeoffice NEU	Personen, die regelmäßig mobil arbeiten oder einen Teleheimarbeitsplatz haben	02.11.2023	Online-Seminar
Kulturelle Einrichtungen			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in kommunalen Theatern, Bürgerhäusern und Mehrzweckhallen	Führungskräfte, z. B. von Städten und Gemeinden, welche Veranstaltungsstätten betreiben	13.12.2023	Meißen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in technischen Bereichen in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst für Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit in technischen Bereichen in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst	16. – 17.01.2023	Dresden
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Veranstaltungsstätten – Aufbauseminar	Sicherheitsbeauftragte in Veranstaltungsstätten	26.04.2023	Meißen
Sparkasse und kommunale Kassen			
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Kassen – Aufbauseminar	Sicherheitsbeauftragte in Sparkassen und kommunalen Kassen	02.11.2023	Meißen
Justiz/Polizei			
Erfahrungsaustausch der Führungskräfte der Justiz	Führungskräfte der allgemeinen Justiz (Gerichte/Staatsanwaltschaften) sowie der Justizvollzugsanstalten	18. – 19.09.2023	Meißen
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in der Justiz – Grundlagenseminar	Sicherheitsbeauftragte der allgemeinen Justiz (Gerichte/Staatsanwaltschaften) sowie der Justizvollzugsanstalten	13.06.2023	Meißen
Erfahrungsaustausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit des Vollzugsdienstes	Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Orts- und Landespolizei, der Justiz und anderer, die Beschäftigte/Einrichtungen des Vollzugsdienstes betreuen	23.05.2023	Meißen
Erfahrungsaustausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Polizeien Sachsen und Thüringen	Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Polizeien der Länder Sachsen und Thüringen	25.– 26.09.2023	Bad Schlema
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Polizeidienst	Sicherheitsbeauftragte	21.09.2023	Meißen

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Bibliotheken/Museen/Archive			
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten in Museen, Archiven und Bibliotheken – Aufbauseminar	Sicherheitsbeauftragte aus Museen, Archiven und Bibliotheken	06.12.2023	Meißen
Rettungsdienst			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Gesundheits- und Rettungsdienst für Führungskräfte	Ärztliche Leitungskräfte, Heimleitungen, Bereichsleitungen, Pflegedienstleitungen (PDL), stv. PDL, Rettungswachenleiter/-innen	31.05.2023	Meißen
Hochschulen und Forschungseinrichtungen			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in technischen Bereichen in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst für Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit in technischen Bereichen in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst	16. – 17.01.2023	Dresden
Weiterbildung und Erfahrungsaustausch für Fachkräfte für Arbeitssicherheit an sächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen	Fachkräfte für Arbeitssicherheit	28. – 29.06.2023	Leipzig
Sicheres Arbeiten in Laboratorien	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Laborleiter/-innen, Sicherheitsbeauftragte in Laboratorien, in denen mit Gefahrstoffen gearbeitet wird	01. – 02.11.2023	Dresden
Grundlagenseminar für Sicherheitsbeauftragte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen	Sicherheitsbeauftragte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen ohne Vorkenntnisse	19. – 20.06.2023	Dresden
Grundlagenseminar für Sicherheitsbeauftragte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen	Sicherheitsbeauftragte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen ohne Vorkenntnisse	11. – 12.12.2023	Dresden

2. Unfallverhütung in Schulen und Kindertageseinrichtungen

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Seminare Schulen			
Sicherheits- und Gesundheitsmanagement			
Aufgaben und Verantwortung der Schulleitung im Arbeits- und Gesundheitsschutz – Grundlagenseminar mit Erfahrungsaustausch	Schulleiter/-innen, Schulreferenten/-innen	29.03.2023	Meißen
Aufgaben und Verantwortung der Schulleitung im Arbeits- und Gesundheitsschutz – Grundlagenseminar	Schulleiter/-innen, Schulreferenten/-innen	28.04.2023	Online-Seminar
Aufgaben und Verantwortung der Schulleitung im Arbeits- und Gesundheitsschutz – Gefährdungsbeurteilung und Unterweisung	Schulleiter/-innen und Schulreferenten/-innen, die das Grundlagenseminar besucht haben	15.11.2023	Meißen
Notfallmanagement und Krisenbewältigung in der Schule	Schulleiter/-innen, Schulreferenten/-innen	14.11.2023	Meißen
Die Sicherheitsbeauftragte Lehrkraft – Grundlagenseminar	Sicherheitsbeauftragte im inneren Schulbereich	05.04.2023	Meißen
Die Sicherheitsbeauftragte Lehrkraft – Grundlagenseminar	Sicherheitsbeauftragte im inneren Schulbereich	21.09.2023	Online-Seminar
Hausmeister/-innen als Sicherheitsbeauftragte in Kita und Schule	Als Sicherheitsbeauftragte bestellte Hausmeister/-innen in Kitas und Schulen	04.05.2023	Meißen

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Hausmeister/-innen als Sicherheitsbeauftragte in Kita und Schule	Als Sicherheitsbeauftragte bestellte Hausmeister/-innen in Kitas und Schulen	27.06.2023	Meißen
Sicher und gesund im Schulsekretariat	Schulsekretäre/-innen, Beschäftigte in Schulverwaltungen	25.04.2023	Meißen
Gesundheitskoordinatorenschulung für die Projektschulen „Schule mit Herz“	Gesundheitskoordinatoren in den Projektschulen „Schule mit Herz“	07.06.2023	Meißen
Gesundheitskoordinatorenschulung für die Projektschulen „Schule mit Herz“	Gesundheitskoordinatoren in den Projektschulen „Schule mit Herz“	09.11.2023	Meißen
Projektfachtag und Netzwerktreffen Projektschulen „Schule mit Herz“	Schulleitungen und ein Mitglied der Steuerungsgruppe der Projektschulen „Schule mit Herz“	12.09.2023	Meißen
Psychische und soziale Gesundheit			
Gewaltprävention an Schulen	Schulleiter/-innen, Schulreferenten/-innen	11.05.2023	Meißen
„Berichte über Gewalt“ ist ein Projekt für Schüler ab Klasse 8, in dem fünf Personen über ihre Erfahrungen mit Gewalt erzählen – freiwillig oder als Bewährungsmaßnahme dazu verpflichtet	Schüler/-innen, Lehrkräfte an Oberschulen, Gymnasien oder Berufsschulen	nach Vereinbarung im Zeitraum 18. – 22.09.2023	in Ihrer Einrichtung
Meine Stimme – mein wichtigstes Arbeitsmittel – gesunder und müheloser Stimmeinsatz in der Schule – Inhouse-Veranstaltung	Lehrkräfte	nach Vereinbarung	in Ihrer Einrichtung
Bewegung, Spiel und Sport			
Sicherheit im Schulsport – sicherheitsrelevante und freudbetonte Schulung von Bodenelementen und akrobatischen Übungen (Perspektive Wagnis)	Sportlehrkräfte aller Schularten	09.03.2023	Chemnitz
Sicherheit im Schulsport – sicherheitsrelevante und freudbetonte Schulung von Bodenelementen und akrobatischen Übungen (Perspektive Wagnis)	Sportlehrkräfte aller Schularten	16.03.2023	Leipzig
Sicherheit im Schulsport – sicherheitsrelevante und freudbetonte Schulung von Bodenelementen und akrobatischen Übungen (Perspektive Wagnis)	Sportlehrkräfte aller Schularten	23.03.2023	Dresden
Unfallverhütung, Gesundheit und Fitness im Schulsport	Sportlehrkräfte aller Schularten	19. – 20.04.2023	Werdau
Unfallverhütung, Gesundheit und Fitness im Schulsport	Sportlehrkräfte aller Schularten	18. – 19.10.2023	Werdau
Naturwissenschaftlich-technischer Unterricht			
Arbeitssicherheit im naturwissenschaftlichen Fachunterricht	Fachlehrkräfte Biologie und Physik	08.11.2023	Dresden
Sicheres Arbeiten mit Gefahrstoffen in der Schule	Gefahrstoffbeauftragte, Lehrkräfte, die mit Gefahrstoffen arbeiten	23. – 24.01.2023	Dresden
Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen (Schulen)*	Fachlehrkräfte der Berufsbildung, Fachlehrkräfte für Werken und Technik	03. – 05.04.2023	Pirna
Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen (Schulen)*	Fachlehrkräfte der Berufsbildung, Fachlehrkräfte für Werken und Technik	15. – 17.05.2023	Pirna
Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen (Schulen)*	Fachlehrkräfte der Berufsbildung, Fachlehrkräfte für Werken und Technik	31.05.2023 – 02.06.2023	Pirna
Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen (Schulen)*	Fachlehrkräfte der Berufsbildung, Fachlehrkräfte für Werken und Technik	01. – 03.11.2023	Pirna

* Das Seminar ist als praktische Unterweisung zum sicheren Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen im Rahmen der Unterrichtsvorbereitung oder -durchführung konzipiert.

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Bau, Einrichtung und Betrieb			
Schulen sicher bauen	Mitarbeiter/-innen kommunaler Verwaltungen, die für Bau und Sanierung von Schulen verantwortlich sind	09.05.2023	Meißen
Seminare Kindertageseinrichtungen			
Sicherheits- und Gesundheitsmanagement			
Aufgaben und Verantwortung der Kita-Leitung im Arbeits- und Gesundheitsschutz – Grundlagenseminar	Kita-Träger, Leitungskräfte von Kitas	26. – 27.04.2023	Meißen
Aufgaben und Verantwortung der Kita-Leitung im Arbeits- und Gesundheitsschutz – Grundlagenseminar	Kita-Träger, Leitungskräfte von Kitas	06. – 07.11.2023	Meißen
Gewaltprävention in der Kita	Leitungskräfte, Erzieher/-innen	10.05.2023	Meißen
Aufgaben und Wirken der Sicherheitsbeauftragten in der Kita – Grundlagenseminar	Sicherheitsbeauftragte Erzieher/-innen	24.05.2023	Online-Seminar
Hausmeister/-innen als Sicherheitsbeauftragte in Kita und Schule	Als Sicherheitsbeauftragte bestellte Hausmeister/-innen in Kitas und Schulen	04.05.2023	Meißen
Hausmeister/-innen als Sicherheitsbeauftragte in Kita und Schule	Als Sicherheitsbeauftragte bestellte Hausmeister/-innen in Kitas und Schulen	27.06.2023	Meißen
Schulung Gesundheitskoordinatoren	Leitungskräfte und Erzieher/-innen der Projekt-Kitas „Kita mit Herz“	08.06.2023	Meißen
Schulung Gesundheitskoordinatoren	Leitungskräfte und Erzieher/-innen der Projekt-Kitas „Kita mit Herz“	08.11.2023	Meißen
Projektfachtag und Netzwerktreffen der Projektkitas „Kita mit Herz“	Leitungskräfte und Erzieher/-innen der Projekt-Kitas „Kita mit Herz“	28.06.2023	Meißen
Bewegung, Psychomotorik und Sicherheitserziehung			
Mach mit – werd Mumel fit mit unserem Bewegungskalender NEU	Erzieher/-innen	18.04.2023	Dresden
Mach mit – werd Mumel fit mit unserem Bewegungskalender NEU	Erzieher/-innen	21.06.2023	Dresden
Mach mit – werd Mumel fit mit unserem Bewegungskalender NEU	Erzieher/-innen	28.11.2023	Dresden
Kinder forschen zur Prävention	Leitungskräfte, Erzieher/-innen	14.09.2023	Dresden
Stimmhygiene			
Meine Stimme – mein wichtigstes Arbeitsmittel – Gesunder und müheloser Stimmeinsatz in der Kita – Inhouse-Veranstaltung	Erzieher/-innen	nach Vereinbarung	in Ihrer Einrichtung
Bau, Einrichtung und Betrieb			
Kindertageseinrichtungen sicher bauen	Mitarbeiter/-innen kommunaler Verwaltungen, die für Bau und Sanierung von Kitas verantwortlich sind	20.06.2023	Meißen

Foto: UK Sachsen

Foto: UK Sachsen

Foto: UK Sachsen

Foto: UK Sachsen

Sicher zur Einsatzstelle

FLORIAN 2022

Am 15. Oktober 2022 ging die Messe FLORIAN in Dresden mit 20.000 Besuchern erfolgreich zu Ende. Aus ganz Sachsen und den angrenzenden Bundesländern waren Feuerwehrangehörige nach Dresden gekommen, um sich über neue Technologien zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Rund 300 Aussteller (so viele, wie nie zuvor) präsentierten sich in diesem Jahr in Dresden. Bereits zum dritten Mal dabei: die UK Sachsen gemeinsam mit der Feuerwehrunfallkasse Brandenburg.

Unter unserem Leitthema „Sicherheit bei Einsatzfahrten“ konnte man am Stand und im Außengelände an verschiedenen Aktionsmodulen Gefährdungen nachspüren.

Wie die Statistik zeigt, bergen Einsatzfahrten ein deutlich höheres Risiko für schwere Unfälle. Hinzu kommt: Immer noch schnallen sich viele Einsatzkräfte nicht an. Mit Plakaten und Aufklebern will die Unfallkasse an das Sicherheitsempfinden und die Kameradschaft appellieren, aufeinander achtzugeben. Ein Aufprallsimulator vermittelte einen Eindruck, welche Kräfte beim abrupten Bremsen schon bei niedriger Geschwindigkeit wirken. Danach sollte eigentlich jedem klar sein, was es bedeutet, bei Einsatzfahrten mit weit höherem Tempo nicht angeschnallt zu sein.

Für den Kreis der Jugendfeuerwehren stand ein Lichttunnel zur Verfügung, mit dem jeder den Effekt heller, reflektierender Kleidung auf die Sichtbarkeit im Dunkeln erforschen konnte.

Gleich vormerken !!!

Termin

Was?
FLORIAN 2023

Wann?
12. – 14. Oktober 2023

Wo?
Messe Dresden

Foto: Beate Erler

Netzwerker AG

Heute vorgestellt: Dr. Ralf Müller – Bürgermeister von Dohna

Austauschen, Ideen entwickeln, helfen: Ein lebendiges Netzwerk lebt von engagierten, aufgeschlossenen Akteuren, die Einsatz zeigen. Das gilt besonders im Arbeits- und Gesundheitsschutz (kurz AG). Wir haben solche Netzwerker getroffen und wollen sie Ihnen vorstellen. Menschen, die für den AG stehen, die unsere Impulse in die Unternehmen tragen und sie in die Tat umsetzen. So ein Mensch ist Ralf Müller.

Als Bürgermeister einer Kleinstadt wird man oft erkannt und angesprochen. Kaum steht Ralf Müller vor seinem Rathaus in Dohna, kommt auch schon die erste Frau, die etwas von ihm will. Sie zieht an seinem Jackettärmel und bevor man erfahren kann, worum es geht, läuft sie mit dem Bürgermeister auch schon davon. So etwas passiert ihm öfter. Nicht beim Einkaufen, denn das macht meist seine Frau, aber immer, wenn er unterwegs ist. Und das ist man als Bürgermeister auch sehr oft. „Ich werde natürlich oft mit Problemen konfrontiert“, sagt Ralf Müller, „das kann alles Mögliche sein, von Bauwünschen, über kaputte Straßen bis hin zu Kindergartenangelegenheiten.“

In diesen Momenten hört er zu und bittet die Leute dann, eine E-Mail mit ihren Anliegen an ihn zu senden. Denn unterwegs und auf die Schnelle kann er den Bürgern von Dohna nicht helfen. Dass sie ihn so gut kennen, liegt sicher auch daran, dass Ralf Müller seit 2008, also seit 14 Jahren, Bürgermeister der Stadt ist. Erst am 12. Juni 2022 wurde der CDU-Politiker mit rund 70 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Die Wahlbeteiligung lag mit 57,9 Prozent höher als in der 15 Kilometer entfernten Landeshauptstadt Dresden.

> *„Ich bin in die Politik gegangen, um das Leben mitzugestalten.“*

Auf dem Weg nach Dohna fährt man durch Obstplantagen und Felder, die sich links und rechts der Straße erstrecken. Der Obstanbau ist ein bedeutender Wirtschaftszweig der Kleinstadt. Die Erzeugergemeinschaft bewirtschaftet eine Fläche von 1.500 Hektar, auf der vor allem Äpfel, Sauerkirschen, Erdbeeren und Pflaumen angebaut werden. Die Ertragsmenge liegt bei 30.000 Tonnen.

Dohna ist die zweitälteste Stadt im oberen Elbraum und liegt zwischen Dresden und der Sächsischen Schweiz. Es leben hier etwa 6.200 Menschen. Fährt man in die Kleinstadt hinein, wird man von einem freundlichen Eiscafé kurz hinter dem Ortseingangsschild begrüßt. Es gibt Bushaltestellen, saubere und gepflegte Straßen, Einkaufsmöglichkeiten und einen blühenden Marktplatz, auf dem das Rathaus steht.

Ralf Müller lebt seit 1997 in Dohna. Nach langer Suche hat er hier ein Haus gekauft. Mit seiner Frau hat er einen Sohn, der bereits ausgezogen ist und heute in Dresden lebt. Bereits 1995 ist er in die CDU eingetreten und war von 1999 bis 2008 Stadtrat in Dohna. Dass er eines Tages Bürgermeister sein würde, hätte er niemals gedacht, sagt er. „Ich bin in die Politik gegangen, um das Leben mitzugestalten."

In seinem Leben vor dem Bürgermeisteramt hatte er eine Lehre zum Maschinisten für Wärmekraftwerke gemacht und danach als Maschinist im Heizkraftwerk Chemnitz gearbeitet. In den 1990er Jahren studierte er Maschinenbau an der Technischen Universität Dresden. Sein erster Studientag war in doppelter Hinsicht besonders. „Der war am 3. Oktober 1990 und fiel auf den Tag der Gründung der Bundesrepublik", erinnert sich der 54-jährige gebürtige Chemnitzer. Nach dem Studium folgten Jahre als Projektingenieur in Pirna und bis 2008 als Forschungsgruppenleiter an der Technischen Universität Dresden.

Als dann ein Jahr vor der Bürgermeisterwahl die Suche nach einem neuen CDU-Kandidaten begann, hörte Ralf Müller immer wieder den Satz: „Das kannst nur du machen", sagt er heute. Die Entscheidung fiel dann schnell und Ralf Müller machte und macht es bis heute. Seine Tage sind voll, ein Termin jagt den nächsten. Heute hat er sich bereits um den Neujahrsempfang der Minister gekümmert, hatte eine Kita-Besprechung, muss später zu einem Vereinsjubiläum in Pirna, zu einer Altarweihe und am Abend spielt ein Kollege aus dem Stadtrat einen Auftritt mit seiner Band – auch da will Ralf Müller noch vorbeischauen.

Zum Ausgleich hat er ein zielgenaues Hobby. „Ich mache Bogenschießen zusammen mit meiner Frau", sagt er. Einmal im Jahr gehen sie gemeinsam auf „Bogenurlaub". Erst kürzlich waren sie in Südfrankreich und haben dort bei einem Wettkampf teilgenommen. „Ich schieße mit einem Jagdbogen ohne Visier", erklärt Ralf Müller. In Südfrankreich ging es durch den Wald, wo auf Feldscheiben und Tierattrappen in fünf bis 75 Meter Entfernung geschossen wurde. Immerhin Platz 15 von 60 Teilnehmern in seiner Alters- und Bogenklasse hat er sich geholt.

> ***„Ich will mehr Arbeit in Dohna für die Dohnaer."***

Und welche Ziele hat er für seine Stadt Dohna in den nächsten Jahren? Der Bürgermeister arbeitet daran, dass junge Familien in der Kleinstadt bleiben oder sogar nach Dohna ziehen. Dafür braucht es vor allem Wohnungen und genügend Kita-Plätze. Deshalb steht der Wohnungsbau, der Bau eines Kindergartens und die Sicherung des Schulstandortes ganz oben auf der Liste. Bisher gibt es ab Dohna keine direkte Verkehrsanbindung nach Dresden. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern. „Ein Ziel ist die Verbindung nach Dresden über die Dresdner Stadtbuslinie", sagt Ralf Müller.

Foto: Beate Erler

Ein praktisches Beispiel für die Sicherheit am Arbeitsplatz: Ralf Müller steht an dem alten Geländer, das bei der Sanierung mit einer Glaswand und einem zusätzlichen Geländer gesichert wurde.

Und natürlich spielt auch die Beschäftigungssituation vor Ort eine große Rolle. „Bisher pendeln noch mehr Leute nach Dresden als andersherum", sagt der Bürgermeister und will mehr Arbeit in Dohna und für die Dohnaer. Beschäftigung gibt es vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen, im lokalen Handwerk, in der Landwirtschaft und im Obst- und Gartenbau. Eines der größten und wichtigsten Unternehmen in Dohna war der Druckguss-Spezialist, DGH-Group, mit 350 Mitarbeitern, das aber insolvent ist. „Da haben wir große Aufgaben vor uns", sagt Ralf Müller.

Als Oberhaupt der Stadt ist er aber auch für den Arbeitsschutz und die Sicherheit seiner Beschäftigten verantwortlich.

Foto: Beate Erler

Das Rathaus wurde vor zwei Jahren saniert. Im Hinterhof ist viel Platz, denn dort war mal ein großer Bauernhof. Nebenan leben immer noch Hühner, die manchmal auch im Rathaus vorbeischauen.

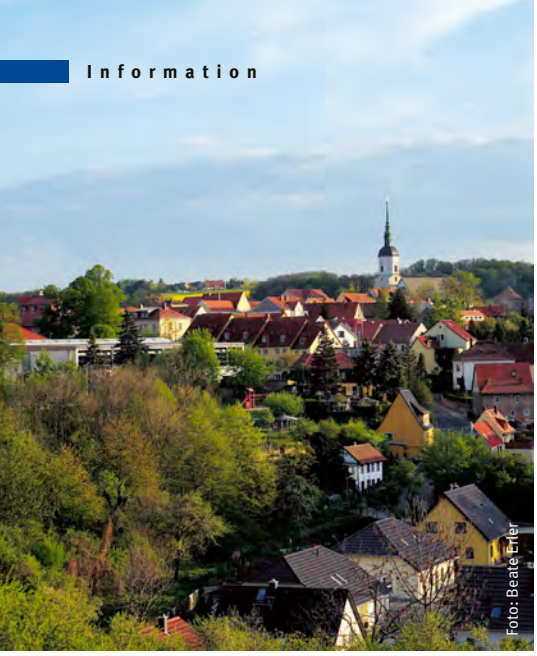


Foto: Beate Erler

Foto: Beate Erler

Foto: Beate Erler

> ***„Dohna ist eine liebenswerte und schöne Stadt."***

Deshalb bestehen enge Beziehungen zur Unfallkasse Sachsen. Die Beschäftigten der Stadt sitzen nicht nur im Rathaus, sondern arbeiten in Kitas, Schulen und bei der Feuerwehr. „Sie alle sind bei der UK Sachsen versichert und ich vertrete die Arbeitgeberseite", sagt der Bürgermeister.

Seit seinem Amtseintritt ist Ralf Müller Mitglied in der Vertreterversammlung der UK Sachsen und seit 2017 der Vorsitzende. Er sitzt außerdem im Finanzausschuss. Die Vertreterversammlung besteht aus zehn Arbeitgebervertretern und da gehören die Bürgermeister mit dazu. Als Vorsitzender hat er die Sitzungsleitung inne, in denen es z. B. um Änderungen an den Beitragssätzen, den Haushalt und Unfallverhütungsvorschriften in der Arbeitswelt geht. Diese betreffen öffentliche Unternehmen, Sparkassen, die Feuerwehr, Kindergärten und Schulen.

Wenn z. B. ein Schulgebäude in Dohna saniert wird, ist gemeinsam mit der UK Sachsen ein unfallfreier Betrieb zu gewährleisten. „Dann müssen wir sämtliche Vorgaben beachten", sagt Ralf Müller. Eine Vorschrift der UK Sachsen ist z. B., dass die Geländer im Schulgebäude mindestens 1,10 Meter hoch sein müssen. „Das geht bei denkmalgeschützten Gebäuden in Dohna aber nicht, denn da sind die Geländer nur einen Meter hoch", erklärt Ralf Müller. In diesem Fall muss er die Schule dann darauf hinweisen und anleiten. Zumal die Unfallkasse auch Präventionsarbeit an Schulen leistet.

Auch am Arbeitsplatz des Bürgermeisters selbst sieht man an einigen Stellen sehr anschaulich, wie Arbeitsschutz und Sicherheit für die Mitarbeiter aussehen. Erst vor zwei Jahren wurde das Rathaus denkmalgeschützt saniert. Die alte schmale Wendeltreppe dient heute als Fluchtweg und Notausgang. In ihrem ursprünglichen Zustand wäre sie für die Mitarbeiter aber eher zur Gefahr geworden. Also wurde ein stabilisierender Unterbau an der Treppe befestigt. Am oberen Treppenabsatz ist ebenfalls das Geländer zu flach. Damit hier niemand aus Versehen runterfällt, wurde zusätzlich eine höhere Glaswand davorgestellt. Auch bei solchen Absprachen hilft die UK Sachsen der Verwaltung schnell und unbürokratisch.

Beate Erler

Foto: Beate Erler

Die Schalt- und Waltzentrale des Bürgermeisters von Dohna ist in der zweiten Etage des Rathauses. Gut für die Gesundheit: Neben dem Schreibtisch mit Bürodrehstuhl hat Ralf Müller noch einen Steharbeitsplatz.

Foto: Messe Interforst

Aufbau ohne Absturz

INTERFORST 2022

Die INTERFORST in München zählt zu den größten Forstmessen Europas und lockt Besucher aus ganz Deutschland und auch darüber hinaus an. Das Sachgebiet der DGUV „Straße, Gewässer, Forsten, Tierhaltung“ präsentierte sich auf der Sonderschau der Messe und als Sachgebietsmitglied auch die Unfallkasse Sachsen, unterstützt von der Fachkraft für Arbeitssicherheit des Staatsbetriebs Sachsenforst.

Das übergreifende Thema der Sonderschau war die Pflanzung. Das bei der Pflanzung von Waldbäumen der Körper stark beansprucht wird, konnte mit dem CUELA-Rückenmonitor eindrucksvoll demonstriert werden. Mit diesem ist es möglich, Rückenbelastungen bei verschiedenen Tätigkeiten darzustellen.

Das zweite Thema am Stand war der sichere Hochsitzbau, denn Unfälle mit Hochsitzen und im Hochsitzbau sind gar nicht selten und enden häufig folgenschwer.

Also, wie baue ich sicher?

Nicht einfach zu beantworten, da es viele Bauarten von Hochsitzen gibt und die Situation vor Ort immer anders ist. Aber welche Arbeitsschutzvorschriften gelten eigentlich beim Errichten? Einfache Frage – aber keine ganz einfache Antwort. Konkrete Vorgaben gibt es nämlich nicht. Wie das Bauen aber sicher sein kann, demonstrierte die Unfallkasse gemeinsam mit Sachsenforst.

Foto: Messe Interforst

Vom Boden aus werden die Seitenwände nach oben gezogen.

Die Idee

Am sichersten ist es, den Hochsitz komplett vorzumontieren und dann mithilfe einer Maschine aufzurichten. Das vermeidet Absturzgefahren.

Beim Errichten einer Kanzel auf einem vormontierten Bock kann vor dem Aufrichten der Konstruktion eine Absturzsicherung angebracht werden, was ein sicheres Arbeiten auf der Plattform während der Montage der Kanzel gewährleistet. Aus ergonomischen Gründen ist hier möglichst mit technischem Gerät zu arbeiten. Wie das im konkreten aussieht, wurde in München gezeigt.

In vielen Besuchergesprächen und in den moderierten Vorführungen wurde auf diese Gefährdungen hingewiesen. Nicht Wenige berichteten von eigenen (Beinahe)-Unfällen.

Noch Fragen: Thomas Roitzsch
roitzsch@uksachsen.de
Tel. 03521 724321

Alle Fotos: Stephan Floss

Aller Anfang ist leicht

7. Sächsischer Erzieher:innentag

Nach langer Pause fand am 17. September 2022 in Dresden endlich wieder der beliebte und stets ausgebuchte Erzieher:innentag statt. Bundesweit hatte sich die UK Sachsen wieder auf die Suche gemacht und Wissenschaftler und Experten gefunden, die in fast 30 Seminaren und Workshops Erstaunliches präsentierten – Ideen in Hülle und Fülle, damit sich alle in der Kita rundum besser fühlen.

Der Volksmund sagt „Aller Anfang ist schwer“. Goethe sagte: „Aller Anfang ist leicht“. Marco Wehr ist überzeugt, Goethe hatte recht. Warum? Die Antwort gab der Philosoph und erfolgreiche Tänzer in seinem Impulsvortrag. Am Anfang lernt man schnell. Dann braucht man immer mehr Zeit für immer winzigere Lernfortschritte, bis man sich eine gefühlte Ewigkeit auf einem Plateau befindet. Von da geht es nur noch mit einem Zauberwort weiter. Das heißt „Motivation“!

Was Sonnenschutz in Zeiten des Klimawandels bedeutet, darüber referierte Melanie Glausch vom Nationalen Zentrum für Tumorerkrankungen.

Workshops und Austausch

Anschließend hatten alle die Qual der Wahl. Aus mehr als 30 Angeboten konnte sich jeder zwei Impulse mit in den Alltag nehmen. Menschen, die in sozialen Berufen arbeiten, tun dies mit viel Leidenschaft und Idealismus. Und vergessen dabei, gelegentlich auf sich selber zu achten. Also ging es in den Workshops oft um Achtsamkeit oder Stressbewältigung, um Resilienz bis hin zu gesunder Ernährung. Und außerdem gab es Gelegenheit zum Kennenlernen, für Gespräche oder den Austausch guter Ideen.

Der Tag endete mit dem begeisternden Felix Gaudo. Für den Moderator und Entertainer ist Lachen und Schmunzeln über sich und gemeinsam mit Kindern der beste Weg, den Erziehungsalltag zu entspannen und den Kindern Vertrauen, Rückhalt und Selbstbewusstsein zu vermitteln.

Ein Wiedersehen gibt es in zwei Jahren. 2024 findet dann der 8. Erzieherinnentag in Dresden statt.

Alle Fotos: Stephan Floss

Foto: UK Sachsen

Gewaltberichte touren wieder

Anmeldung gestartet

Die Unfallkasse Sachsen schickt auch 2023 wieder das erfolgreiche Anti-Gewalt-projekt durch die Schulen des Freistaates.

Für die Woche vom 18. bis 22. September 2023 können sich wieder Oberschulen, Gymnasien und Berufsschulen bewerben.

Noch Fragen: Alexandra Tresp
tresp@uksachsen.de
Tel. 03521 724325

Noch Fragen: Karsten Janz
janz@uksachsen.de
Tel. 03521 724266

Hintergrund

„Berichte über Gewalt“ ist 70 Minuten provokante, emotionale und authentische Konfrontation mit dem Thema Gewalt. Die fünf Gewaltgeschichten haben viele Facetten: brutaler Rassismus, dumpfe Ignoranz oder latente Unterdrückung.

Interesse?
Dann bewerben Sie sich. Wir erwarten engagierte Unterstützung bei der Organisation sowie Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zur zeitnahen Nachbereitung des Themas. Die Kosten für Veranstaltung und Begleitmaterialien trägt die Unfallkasse Sachsen.
Die Bewerbung muss durch die Schulleitung autorisiert sein, es wird eine Selbstverpflichtung zur Nachbereitung gefordert. Anmeldeschluss ist der 1. April 2023.

Willkommen bei der Unfallkasse

Neuer Ausbildungsjahrgang am Start

Auch im September 2022 starteten wieder zwei Neue, Laura Bös und Deana Bozinac, ihre Ausbildung bei der Unfallkasse. Damit bilden die nunmehr vier Azubis nun schon eine kleines Team. Weil soziale Anliegen ihnen ganz wichtig sind, werden sie Sozialversicherungsfachangestellte in der Gesetzlichen Unfallversicherung.

Viel Erfolg!

Sie haben auch Interesse an einer Ausbildung bei der Unfallkasse?
Dann informieren Sie sich auf unserem Karriereportal unter:
www.uksachsen.de › Wir über uns › Wir bilden aus (Webcode: uk344)
oder besuchen Sie uns auf der Messe Karrierestart in Dresden in Halle 3.

Noch Fragen: Anja Pönisch
poenisch.a@uksachsen.de
Tel. 03521 724271

Laura Bös, Deana Bozinac, Tobias Wachs und Tessa Nietzold (v. l. n. r.)

Bekanntmachungen der Unfallkasse Sachsen

Änderung der Prüfungsordnung I für Aufsichtspersonen mit Hochschulqualifikation vom 16. Juni 2022

Die Vertreterversammlung der Unfallkasse Sachsen hat in ihrer 9. Sitzung am 16. Juni 2021 in Meißen beschlossen, die „Prüfungsordnung I für Aufsichtspersonen mit Hochschulqualifikation“ zum 1. Januar 2022 in Kraft zu setzen.

Die aktuelle Fassung kann unter ***www.uksachsen.de › Wir über uns › Stellenangebote (Webcode: uk57)*** eingesehen werden.

Gleichzeitig wird die „Prüfungsordnung I für Aufsichtspersonen mit Hochschulqualifikation“ vom 10./11. Juni 2015 (mit Wirksamkeit vom 1. Januar 2016) außer Kraft gesetzt.

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt hat mit Schreiben vom 1. Juni 2022 den Genehmigungsbescheid erteilt.

Öffentliche Sitzung der Vertreterversammlung

Die erste und konstituierende Sitzung in der neuen Wahlperiode findet am 5. Juli 2023 im Tagungszentrum der DGUV Akademie in Dresden statt.

Die zweite Sitzung in der neuen Wahlperiode findet am 29. November 2023 statt. Der Sitzungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Neue Medien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

DGUV Information 202-059
Broschüre „Erste Hilfe in Schulen“
Aktualisierte Ausgabe Juli 2022

Die Überarbeitung umfasste u. a. das Erste-Hilfe-Material, die Ersthelferausbildung und Unfalldokumentation sowie das Kapitel „Wie müssen Verletzte versorgt werden?“. Für die Organisation der Ersten Hilfe auf Basis der Gefährdungsbeurteilung ist eine Checkliste enthalten.

UK Sachsen 02-28
Broschüre „Geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine“ – Eine Orientierung für Schulen
Ausgabe Mai 2022

Diese Broschüre will Lehrende und pädagogische Fachkräfte informieren, grundsätzlich aber auch ermutigen, sich auf ihre Ressourcen, auf ihr bewährtes pädagogisches Handeln zurückzubesinnen, sich im Team zu beraten und gegenseitig zu unterstützen.

DGUV Information 208-016
Broschüre „Die Verwendung von Leitern und Tritten“
Ausgabe August 2022

Bei der Verwendung von tragbaren Leitern wird häufig die Gefährdung durch Absturz unterschätzt. Daher ist vorher, im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung, die Leiter für jede Tätigkeit zu prüfen und zu bewerten. Außerdem schließt eine sichere Verwendung die regelmäßige Prüfung, die Instandhaltung, Lagerung, Reinigung und den Transport mit ein. Die gut bebilderte Broschüre hilft bei der Auswahl des richtigen Typs.

UK Sachsen 02-02
Broschüre „Checklisten zur Sicherheit und Gesundheit in Schulen“
Aktualisierte Ausgabe Juli 2022

Seit über 20 Jahren sind unsere Checklisten für viele Schulen und Schulträger in Sachsen eine gute Handlungshilfe bei der Gefährdungsbeurteilung. In der nunmehr 6. Auflage haben wir die Checklisten redaktionell überarbeitet, Rechtsgrundlagen aktualisiert und neue Checklisten aufgenommen. So sind u. a. die Checklisten „Psychische Gesundheit“, „Schülerküche“, „Lehrerzimmer“ und „Bauarbeiten bei laufendem Schulbetrieb“ dazugekommen.

DGUV Information 207-012
Broschüre „Traumatisierende Ereignisse in Gesundheitsberufen“
Aktualisierte Ausgabe März 2022

Diese Broschüre behandelt vorrangig traumatische Ereignisse durch Übergriffe von Patientinnen und Patienten, Angehörigen, aber auch Dritten in der Arbeitsumgebung. Darüber hinaus können aber auch emotionale Ausnahmeereignisse traumatisch sein.

DGUV Regel 102-603
Broschüre „Branche Hochschule“
Ausgabe Februar 2022

DGUV-Regeln werden von Arbeitsschutzfachleuten verfasst, die den betrieblichen Alltag ihrer Branche kennen und wissen, wo die Gefahren liegen. Diese Regel bietet konkrete Hilfe bei Arbeitsschutzmaßnahmen in Hochschulen, arbeitsplatzbezogen und tätigkeitsbezogen. Sie hilft, die gesetzlich vorgeschriebenen Schutzziele zu erreichen.

Impressum

UK Sachsen
Unfallkasse Sachsen

Herausgeber
Unfallkasse Sachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gesetzliche Unfallversicherung
Rosa-Luxemburg-Straße 17a
01662 Meißen
Postfach 42
01651 Meißen
Telefon: 03521 724-0
Telefax: 03521 724-333
Internet: ***www.uksachsen.de***

Verantwortlich für den Inhalt
Geschäftsführer Dr. Martin Winter

Redaktion
Karsten Janz
Telefon: 03521 724-266
E-Mail: redaktion@uksachsen.de

Satz, Repro und Versand
Gesamtherstellung
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c
01665 Nieschütz
Telefon: 03525 71860, Telefax: 718612
ISDN-Mac 718634

Titelfoto
© pictworks – stock.adobe.com

Verlag
Satztechnik Meißen GmbH
Verlagsleiter Polo Palmen
Telefon: 03525 718620
Internet: ***www.satztechnik-meissen.de***

Auflage
6.000 Exemplare

Erscheinung
Das Magazin „iPunkt“ erscheint mehrmals im Jahr.

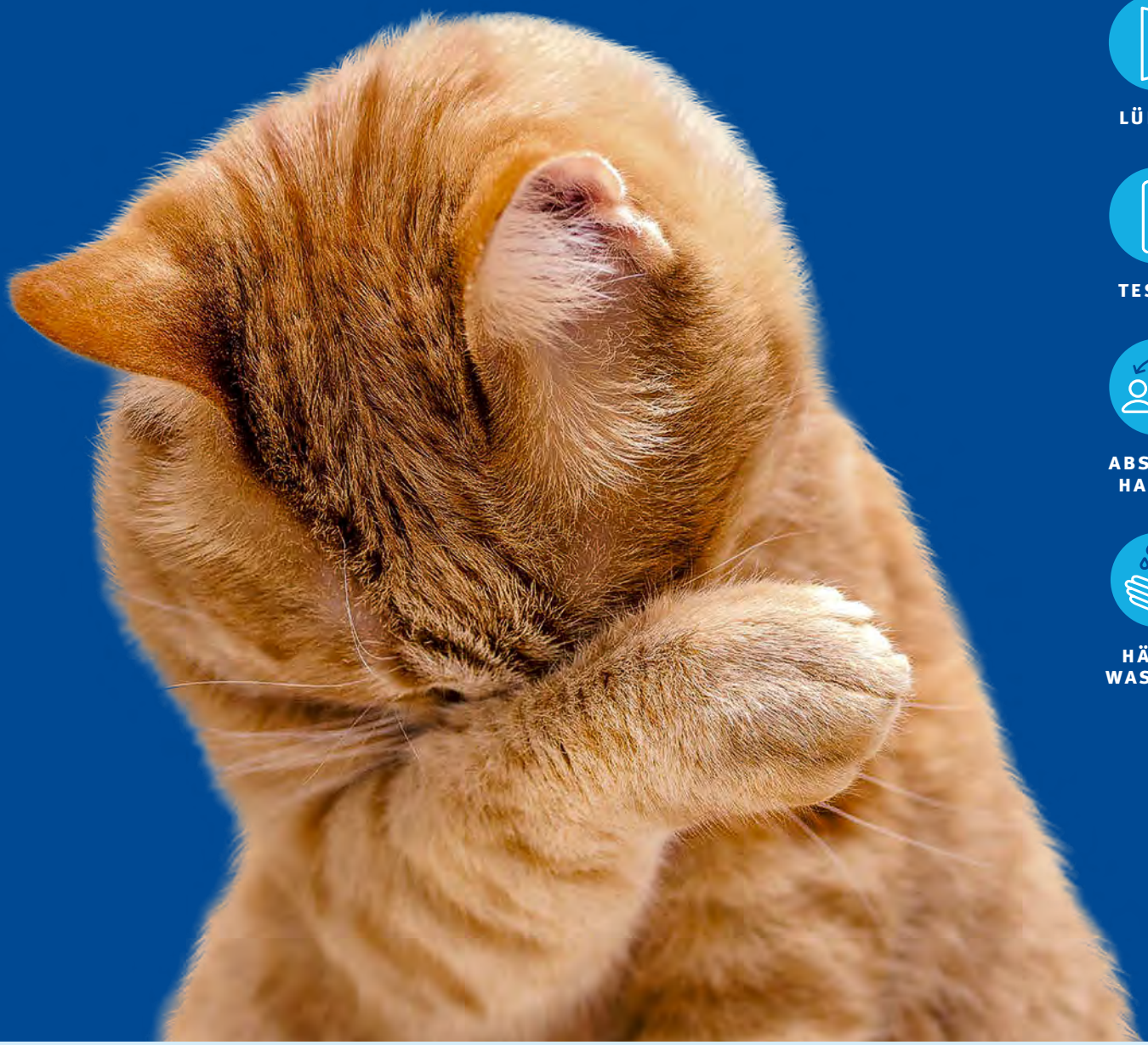
Die Schriftleitung behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Bei Einsendung an die Schriftleitung wird dem Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung zugestimmt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

© 2022 Satztechnik Meißen GmbH

ISSN 1865-455X

MUND UND NASE BEDECKEN. SCHÜTZT VOR DEM ANSTECKEN.

Sei ein Gewohnheitstier und schütze dich weiterhin vor Corona!



TRAGEN

LÜFTEN

TESTEN

ABSTAND HALTEN

HÄNDE WASCHEN

Bei steigenden Corona-Inzidenzen verhindern fünf einfach anzuwendende Maßnahmen unzählige Ansteckungen und langwierige Folgen. Schützen Sie sich und andere.
Plakate zum Download auf: **dguv.de/publikationen**
Webcode: **p022269**

UK Sachsen
Unfallkasse Sachsen